

Ausgabe 2015

Avec Plaisir!

Das Magazin für Reisen in der Wallonie und Brüssel



Belgien

Wallonie-Brüssel

www.belgien-tourismus.de



Belgien Tourismus
Wallonie • Brüssel

Mons – Kulturhauptstadt 2015
Waterloo – 200 Jahre danach
Brüssel – Tipps für Familien
Belgiens beste Betten



Mit dem ICE zügig nach ...



... Brüssel

ab
39
Euro

Grand Place, Manneken Pis, Atomium und Europaviertel – Belgiens Hauptstadt steckt voller Attraktionen. Die Bahn bringt Sie hin und wieder zurück. Besonders schnell und komfortabel im ICE bereits ab 39 Euro. Auf grenznahen Verbindungen sogar schon ab 19 Euro. Solange der Vorrat reicht. Wir wünschen eine angenehme Reise!

Nähere Informationen und Buchung unter bahn.de/belgien

Die Bahn macht mobil.



Belgien begeistert!



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit einem Paukenschlag beginnt das Jahr. Mons ist 2015 Kulturhauptstadt Europas. Die charmante Hauptstadt des Hennegaus feiert sich mit einem Feuerwerk aus Events, Aufführungen, Ausstellungen und architektonischen Projekten. Danach wird Mons eine andere, noch lebenswertere Stadt sein. Der Blick geht 2015 auch zurück. Vor 200 Jahren besiegelte die Schlacht bei Waterloo das Ende Napoleons. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist eine Nachstellung der Ereignisse in historischen Kostümen. Still bleibt es hingegen in den majestätischen Wäldern um Saint-Hubert. Aus dem tiefen Grün röhrt höchstens mal ein Hirsch. Macht ein traumhaftes Wanderrevier. Wir verraten, welche Touren am schönsten sind!

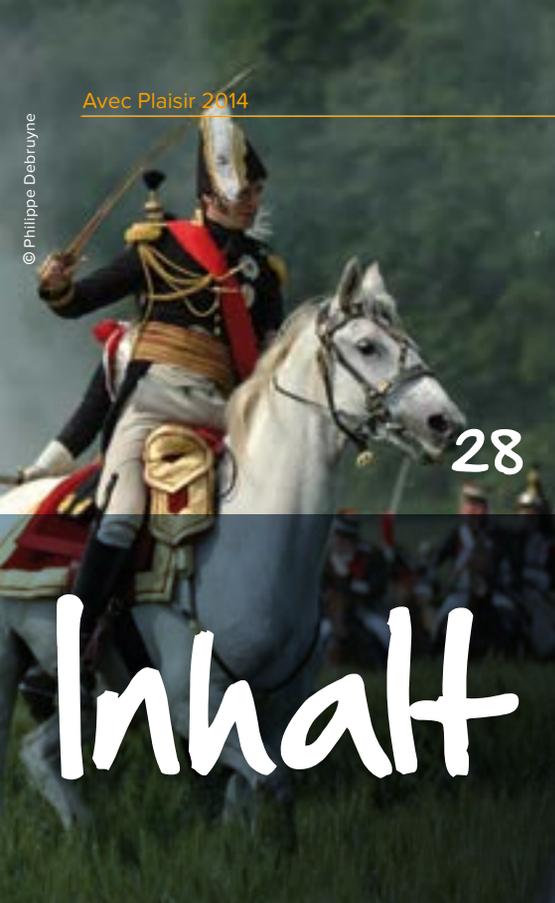
Dass Brüssel als Designmetropole boomt, pfeifen Insider seit Jahren durch den Blätterwald internationaler Trendmagazine. Die Botschaft findet längst Gehör bei einer breiteren, hippen Klientel.

Zum „Design September“ treffen sich Branche und Liebhaber in der belgischen Hauptstadt. Es geht auch eine Nummer kleiner, und zwar wortwörtlich. Brüssel ist auch für Familien mit Kindern einen Besuch wert. Was die Augen von Groß und Klein leuchten lässt, erfahren Sie in diesem Heft.

Bon voyage

Marc Goulier
Direktor Belgien Tourismus
Wallonie-Brüssel

Belgien Tourismus
Wallonie • Brüssel



28

Inhalt



22



8



14

Avec Plaisir - Wallonie & Brüssel

5 News Brüssel

6 Insidertipps
Empfehlungen von Experten für Südbelgien

8 Eine Stadt aus Glas und Stahl
Die Königlichen Gewächshäuser in Brüssel

10 Design in Brüssel
Entdeckungstour zum Design September

14 Brüssel – Tipps für Familien
Comic-Helden erobern die Hausfassaden

18 Ausstellungen in Brüssel
Highlights 2015

20 Veranstaltungen in Brüssel
Was 2015 los ist

22 Mons –
Kulturhauptstadt Europas 2015

28 Waterloo
200 Jahre danach

30 Wandern in den herbstlichen Ardennen
Naturerlebnis und Genuss

34 Die Génération W
Kulinarische Botschafter der Wallonie

36 News Wallonie

37 Veranstaltungen in der Wallonie
Was 2015 los ist

38 Natur und Genuss in der Wallonie
Belgiens beste Betten jetzt buchen!

Impressum

Das Magazin „Avec Plaisir“ wird von Belgien Tourismus Wallonie-Brüssel herausgegeben.

Verantwortlicher Herausgeber: Marc Goulier

Inhalt: Marc Goulier, Eva Claushues

Redaktion: Sabine Bauermann, Barbara Buchholz, Eva Claushues, Anna Klocke, Hans Kremer, Melanie Mai, Rolf Minderjahn, Michael Sänger, Klaus Simon, Peter Süßner, Anne Weger

Lektorat: Matthias Adolph, Barbara Buchholz

Konzeption, Satz und Layout: Werbeagentur von Morgen

Fotos: Copyrights im Foto erwähnt

Die Informationen dieses Magazins wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Sollten sich trotzdem Fehler eingeschlichen haben, sind wir Ihnen für eine kurze Benachrichtigung dankbar. Der Herausgeber haftet nicht für eventuelle Änderungen zwischen dem Zeitpunkt der Zusammenstellung der Informationen und dem Druck der Broschüre.

Alle Angaben ohne Gewähr.



Belgien Tourismus
Wallonie-Brüssel
Cäcilienstraße 46
50667 Köln
info@belgien-tourismus.de
www.belgien-tourismus.de



Belgien Tourismus
Wallonie • Brüssel



34

News in Brüssel

von Barbara Buchholz

Neues Design-Museum

„Plasticarium“

Das „Plasticarium Art & Design Atomium Museum“ eröffnet im Dezember 2015 auf dem Heysel-Plateau. Präsentiert wird Plastik-Design vor allem aus den 60er und 70er Jahren. Das neue Museum wird die Sammlung des Brüssellers Philippe Decelle beherbergen.

www.plasticarium.be



© AC Ferreir/Atomium 2014

Belgian Chocolate Village

Das Belgian Chocolate Village bietet Besucherinnen und Besuchern einen szenografischen Rundgang rund um Kakao und Schokolade, der alle Sinne anspricht. Im Museum befindet sich außerdem ein Tropengewächshaus.

www.belgianchocolatevillage.be



© Tempora

Neue Comic-Wände

Brüssels urbane Comic-Galerie ist um vier neue Wandbilder gewachsen: „Spirou“ in der Rue Notre Dame des Grâces, „Boule & Bill“ in der Rue du Chevreuil, „Froud & Stouf“ am Boulevard Maurice Lemonnier und ein 160 Meter langer „Le Chat“-Strip in der Chaussée de Wavre.

www.visitbrussels.be

Belgisches Comic-Zentrum per Google Street View

Das Belgische Comiczentrum (CBBB) ist per Google Street View zu besichtigen: Das CBBB bei Google Maps suchen, „Street View“ wählen und durch die Räume klicken. | www.cbbd.be



© CBBB

Autofreie Innenstadt

Die Brüsseler Innenstadt soll verkehrsberuhigt werden. Geplant ist ab Ende 2017 eine der größten Fußgängerzonen Europas.

www.bruxelles.be/artdet.cfm/8143

Jazz in Brüssel

Alle Infos dazu gibt es neuerdings auf www.jazz.brussels



Neue Restaurants

Foodtruck-Trail: 25 ausgewählte Anbieter stehen reihum an 13 Orten in Büssel
www.bruxelles.be/artdet.cfm/8421

Villa in the Sky
www.lavillainthesky.be

Colonel
www.colonelbrussels.com

Gaspar Bistrot Urbain
www.gaspar-bistrot.com

Katzenbar Le Chat Touille
www.lechattouille.eu

Manhattn's
www.manhattns.com

Brighton im Stanhope Hotel
www.thonhotels.be/brighton-restaurant

La Fabricca
www.lafabbrica.be

Pipaillon – La conserverie
www.pipaillon.com



Neue Hotels

Hilton Brussels Grand-Place
www.hiltonhotels.de/belgien/hilton-brussels-grand-place

Pentahotel Brussels Airport eröffnet im Frühjahr 2015
www.pentahotels.com/de/hotels/brussels-airport

Hotel Amigo bietet Diane Von Furstenberg-Package
www.roccofortehotels.com/de/packages/package/diane-von-furstenberg-experience/hotel-amigo

Hôtel des Galeries
www.hoteldesgaleries.be

Weitere Infos und News:
www.belgien-tourismus.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

>> Die lichtdurchflutete, zentrale Säulenhalle im Museum der Schönen Künste in Tournai

© Anna Klöckle

Insidertipps

Empfehlungen von Experten für Südbelgien



>> Zwischen den Schlümpfen, Lucky Luke und Tim und Struppi leckere Pommes essen oder belgisches Bier genießen, was will man mehr?

© Comics Café - ThomasBlairon.be



Anna Klocke ist Ansprechpartnerin für Reiseveranstalter

und betreut die Internetseite sowie die Social-Media-Kanäle von Belgien Tourismus.

Anna empfiehlt das Museum der Schönen Künste in Tournai. „Das spektakuläre Jugendstilgebäude wurde von Victor Horta entworfen und beherbergt eine hochkarätige Kunstsammlung, die Werke von Rubens, Monet und Van Gogh umfasst“. Besonders beeindruckend ist die lichtdurchflutete, zentrale Säulenhalle, die als Ausstellungsfläche für die Skulpturen genutzt wird. Und auf dem Rückweg sollte dann unbedingt ein Abstecher in Mons, der Europäischen Kulturhauptstadt 2015, eingeplant werden!

<< www.tournai.be



Eva Claushues wirbt on- und offline für Südbelgien, betreut außerdem die Internetseite und das Magazin „Avec Plaisir“ sowie das Themengebiet Wandern.

Eva empfiehlt thematische Wanderungen zum belgischen Bier. „Die neue Auflage des Pocket-Guides ‚Wandertouren in den Ardennen‘ enthält vier Touren, die etwas mit gutem belgischem Bier zu tun haben. Sei es das Abtei-Bier von Val-Dieu, das Trappistenbier Orval oder die Spezial-Biere La Chouffe und Bellevaux – nach einer langen Wandertour bringt das Einkehren hier besonders viel Genuss.“

www.belgien-tourismus.de/wandern



© WBT - Ricardo de la Riva



© Jean Jacques de Neyer



Marc Goulier hat als Direktor von Belgien Tourismus Wallonie-Brüssel sowohl das Sagen als auch den Überblick.

Marc rät dazu, beim Wandern oder Radfahren in den belgischen Ardennen auch Abstecher zu den schönsten Dörfern der Wallonie einzuplanen. „Diese besonders hübschen Dörfer schmiegen sich authentisch und romantisch ins Landschaftsbild ein, und nicht zuletzt gibt es in vielen der Dörfer gute Landgasthöfe wie etwa La Fermette in Falaën oder sogar Sterne-Restaurants wie das Cor de Chasse in Wéris, die aus dem Aktiv-Wochenende zudem einen Genuss-Aufenthalt machen.“ Die passenden Gasthöfe findet man auf der Internetseite www.beauxvillages.be

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Belgien Tourismus Wallonie-Brüssel sind wahre Experten für Südbelgien. Gerne lassen sie die Leser von „Avec Plaisir“ an ihren Urlaubstipps teilhaben.



Anne Weger macht Pressearbeit und PR bei Belgien Tourismus und ist somit in ständigem Kontakt mit Deutschlands Reisejournalisten.

Annes Tipp lautet: „Wer Comics liebt, kommt an Brüssel nicht vorbei! Und wer nach Brüssel fährt, muss unbedingt lecker essen! Um beides zu verbinden, gehe ich am liebsten ins Comic-Dorf. Zwischen den altherwürdigen Antiquitätenhändlern und coolen Chocolatiers an der Place Sablon gelegen, findet man hier in einem alten Backsteinbau einen kleinen Comic-Shop und – was das Gourmetherz erfreut – eine Brasserie. Zwischen den Schlümpfen, Lucky Luke und Tim und Struppi leckere Pommes essen oder belgisches Bier genießen, was will man mehr?“

<< www.comicscafe.be

Hans Kremer kümmert sich um den Tagungstourismus und verhilft deutschen Unternehmen zu geeigneten Locations und Programmen für Tagungen oder Betriebsausflüge in der Wallonie und Brüssel.

„Wer ein modernes Tagungshotel in der Brüsseler Oberstadt, in unmittelbarer Nähe der mondänen Avenue Louise, nicht sehr weit vom Bahnhof Bruxelles-Midi oder dem historischen Stadtzentrum und mit einem fantastischen Ausblick über die Stadt sucht, der ist im The Hotel genau richtig. Von dort aus ist ein Abstecher in den Parc d’Egmont und die darin gelegene Orangerie oder ein Spaziergang in die Innenstadt zu empfehlen.“

www.thehotel-brussels.be



© Events, HJ Heinrich



© The Hotel



© Châvrerie d'Ozo

Sabine Baumann betreut das Personal, die Buchhaltung und den Newsletter gleichsam liebevoll und steht der Kommunikationsabteilung stets helfend zur Seite.



„Die Ziegenkäserei von Ozo, nicht weit von Durbuy entfernt, liegt auf einer Hochebene der

Ardennen. Hier werden auch direkt die Ziegen aufgezogen und mit dem Heu der umliegenden Wiesen gefüttert. Aus der guten Milch entstehen mehr als 20 aromatische Käsevariationen, die appetitlich in der Vitrine des Hofladens angerichtet sind. Wir wählten einen Kräuterfrischkäse, eine würzige Ziegenkäserolle und eine in Asche gereifte Variante. Dazu gab es abends Brot und Wein. Köstlich!“

www.chevrerieoza.be

Weitere Tipps:
www.belgien-tourismus.de

Eine Stadt aus Glas und Stahl

Die Königlichen Gewächshäuser in Brüssel

„Minarette“ aus Eisen, Paläste und eine Kirche aus Glas und Stahl, eine gläserne Stadt am Rand von Brüssel. Zeugnis für höchste Gartenkunst und Größenwahn eines belgischen Königs.

von Reinhard Tiburzy

Die Glasstadt ist eine immergrüne Wellness-Oase, in der es nur so duftet und blüht. Fast das ganze Jahr über ist sie dem belgischen Königshaus vorbehalten. Eingebettet in eine Parkidylle aus prächtigen Bäumen, perfekt gestutzten Hecken und Rasengrün, funkelt sie im Sonnenlicht wie ein monumentaler Kristall.

Schloss Laeken, das ebenfalls dem belgischen Königshaus gehört, ist direkt über Galerien damit verbunden, der Zugang ungestört. Doch einmal im Jahr herrscht hier Ausnahmezustand. Dann darf für drei Wochen auch das Volk unter den gläsernen Kuppeldächern lustwandeln und sich der exotischen Blütenpracht erfreuen. König Leopold II. hatte das so gewollt.

Reichtum und Größenwahn

Der Fürst, seinerzeit einer der reichsten Monarchen, besaß den Kongo als Privatbesitz. Das Land, 77 mal so groß wie Belgien und reich an Naturschätzen, ließ er brutal ausbeuten. Er liebte große Architektur und Pflanzen, ein Mammutgewächshaus käme ihm da nur zupass. Also ließ er es 1873 von seinem Hofarchitekten, Alphonse Balat, bauen. Das Resultat war ein Meisterwerk, das es mühelos mit dem Londoner Crystal Palast aufnehmen konnte.

Früher kamen die Kutschen der Gäste in der Embarcadère an. Heute betritt man die gläserne Stadt durch die Orangerie. Prachtige Pomeranzen, Mandarinen- und Lorbeerbäume stehen dort an den Wänden Spalier. Manche haben schon über

200 Jahre unter der Rinde. Und dann die Kamelien! Die Laekener Sammlung ist eine der ältesten und bedeutendsten der Welt.

Wegweiser des Jugendstils

Im Wintergarten, einer 25 m hohen Käseglocke mit einem Skelett aus 651 Tonnen Eisen, spenden Fächerpalmen hoch oben unter dem Dom Schatten, unten assistiert von Bananenstauden und kleineren Palmenarten, manche weit über 100 Jahre alt. Baumfarne mit Blattstielen wie Bischofsstäbe entrollen ihre Wedel, Orchideen bevölkern Felsenwände. 1880, bei der feierlichen Eröffnung, war Balats Glashaus eine Sensation. Seine architektonische Konzeption war spektakulär und wegweisend für den Jugendstil. Kein Geringerer als Victor Horta, dessen Jugendstilbauten später Brüssel geprägt haben, war Balats Lehrling gewesen.

Der König veranstaltete für seine Arbeiter nach der Fertigstellung ein großes Fest. Als er abends erstmalig die elektrische Beleuchtung einschalten ließ, wurde der Wintergarten in ein mystisches Licht getaucht. Wer heute die gläserne Stadt in den Abendstunden besucht, kann diese Atmosphäre nachempfinden.

Kommt der König nicht zum Kongo, kommt der Kongo zum König.

Leopold II., der selbst nie den Kongo betreten hat, wollte die Flora seines Afro-Besitzes in einem besonderen Kongo-Gewächshaus präsentieren. Das von fünf Kuppeln gekrönte Glashaus ist ein

Gedicht. Allein, die tropischen Pflanzen spielen nicht mit. Subtropisches geht aber. Und so trifft man hier jetzt australische Palmen, Farne und hübsche Blumen an, eingebettet in einen Samtteppich aus Moosfarn, der auf den wohlklingenden Namen Selaginella hört.

„Ein schöner Ort zum Sterben“

Teils unterirdisch verlaufende, überglaste Galerien mit Hirschgeweihfarnen wie Trophäen und blühenden Fuchsien, die Blumentunnel bilden, führen zum nördlichen Gewächshauskomplex mit den Häusern für Azaleen und Palmen. Leopold II. verbrachte die letzten Lebensjahre dort im Palmenpavillon, wo er 1909 verstarb. Nebenan befindet sich die eiserne Kirche. Sie war bis 1902 Gotteshaus. Von den „Minaretten“ wird jedoch nie ein Gebetsruf erschallen, handelt es sich doch bei den eisernen Türmen um die verschönernten Schornsteine der Heizungsanlage.

Informationen:

Die Königlichen Gewächshäuser sind jedes Jahr für drei Wochen von Ende April bis Anfang Mai für die Öffentlichkeit zugänglich. Die genauen Öffnungszeiten werden jedes Jahr im Januar oder Februar bekannt gegeben und standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

www.monarchie.be
www.visitbrussels.be



» Die Design-Lounge im
Hotel Pullman Brüssel Midi

© WBT – Denis Erroyaux

Belgisches Design in Brüssel

Auf Entdeckungstour (nicht nur) zum Design September

» Das Restaurant
Kwint im Zentrum von
Brüssel wurde vom
Konzeptkünstler Arne
Quinze gestaltet.

© Visitbrussels – Studio Arne Quinze

von Klaus Simon

Ein Ufo ist mitten in Brüssel gelandet. Oder hat etwa ein außerirdischer Großvogel sein Nest hoch über dem Asphalt gebaut? Leichtfüßig schwebt die aus Tausenden von knallroten Holzplatten zusammengebastelte Rauminstallation „The Sequence“ über der Rue Louvain, bewacht von nüchternen, auf Respekt pochenden Bürohausfassaden. Die bizarre Überwölbung der Straße ist das Werk von **Arne Quinze**.

Der belgische Konzeptkünstler mit Sitz in Brüssel und Miami ist ein paar hundert Meter Luftlinie weiter gleich ein zweites Mal in der belgischen Hauptstadt vertreten. Diesmal verblüfft die Installation nicht im öffentlichen Raum, sondern im noblen Rahmen des Restaurants „Kwint“. Unter dem Ziegelgewölbe strebt eine rotgoldmetallische Skulptur empor, die Arne Quinze hoch über den Köpfen der Gäste quer durch den Saal schlängeln lässt.

Beide Werke sind typische Beispiele für die gewagte Mischung aus alter Architektur und avantgardistischem Minimalismus, mit der Brüssel sich als Designmetropole behauptet.

Manche Designobjekte können sogar bewohnt werden. Brüsseler Hoteliers laden gern junge belgische Designer oder europäische Kunststudenten dazu ein, Zimmer zu gestalten, so etwa im „BLOOM!“ oder im „Ibis Styles Bruxelles Louise“. Soviel Aufbruch, soviel Lust am Experiment wie in Brüssel ist selten. Kein Wunder also, dass Events wie der **„Brussels Design Market“**, auf dem Vintage Design der 1950er bis 1980er Jahre angeboten wird, zum Treffpunkt einer Internationale von Designliebhabern geworden sind.

Ein noch stärkerer Magnet ist der **„Design September“**, eine die ganze Stadt einbeziehende Leistungsschau belgischer und ausländischer Designer, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiert. An die hundert Events, darunter Atelierbesuche, Showroompartys, Ausstellungen, Präsentationen neuer Objekte locken im Herbst nach Brüssel. Manche Designneuheit ist noch gar nicht im Handel. Näher am Trend kann man kaum sein!



>> Brüsseler Hoteliers laden gern Designer oder Kunststudenten dazu ein, Zimmer zu gestalten, so etwa im Hotel „BLOOM!“.

>> „The Siblings“

Regelmäßig beim „Design September“ dabei ist **Frederik Delbart**. Der Jungdesigner mit dem lässigen Dreitagebart hat sich mit Lampen, die nüchternes Industriedesign und edle Materialien verbinden, einen Namen gemacht. „The Siblings“ heißt eine Stehlampe mit Schirm aus Laborglas und Fuß aus Eiche, die von Brüssel bis Mailand Furore gemacht hat. Im letzten Jahr lancierte Delbart, der nebenbei als Art Direktor den „Design September“ betreut hat, „The Lovers“. Zwei abgerundete Glaskörper sind bei der Hängelampe übereinander gestülpt und ergeben ein warmes, ja geradezu romantisches Licht. Merke, Industrie und Poesie müssen kein Gegensatz sein. Noch ein Beispiel gefällig? „Mia“ heißt ein Kerzenständer aus Aluminium, der sich an einem klassischen Modell aus dem 19. Jahrhundert orientiert - inklusive Haltering für den Zeigefinger.



>> Der Jungdesigner verbindet nüchternes Industriedesign und edle Materialien.



© Cruso, Jean-François d'Or, Foto: Lenzler

Die Firma „**Cruso**“ steht für Designermöbel auf hohem Niveau und publikumswirksame Aktionen. Zum „Design September“ wird schon mal für die Dauer von vier Wochen eine Tapas Bar eröffnet. Neben spanischem Fingerfood gibt es Designmöbel von Jean-François d'Or, belgischer „Designer of the year“ 2013, zu bestaunen. Eyecatcher 2014 waren der Schreibtisch „June“ und das Sofa „September“,

beide aus edlen Materialien und in höchster handwerklicher Qualität gefertigt. Die Firma veranstaltet zudem in Zusammenarbeit mit der Brüsseler Hochschule für Visuelle Künste La Cambre einen Wettbewerb für Interior Design-Möbel. Der Student, der den ersten Platz belegt, wird zum „Design September“ in einer Pop up-Boutique vorgestellt.

>> Designmöbel von Jean-François d'Or, belgischer „Designer of the year“ 2013

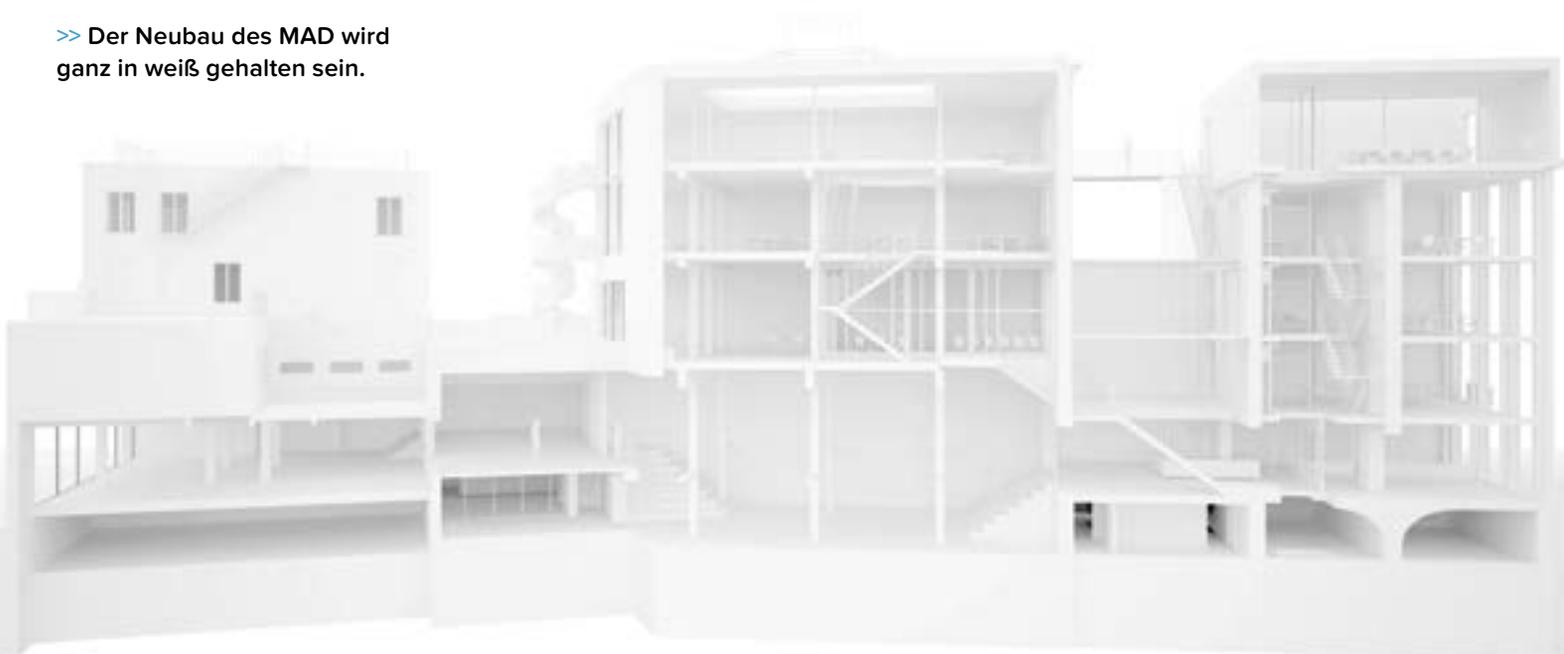
Andere Boutiquen wie etwa das „Patterns“ in der Rue Américaine haben eine längere Lebensdauer. Der Laden im hippen Ixelles-Viertel steht für klare Formen und kompromisslose Wohnlichkeit. Und immer wieder öffnen Designer ihre Werkstatt, um sich beim Schaffensprozess über die Schulter schauen zu lassen, so auch Diane Steverlynck, die mit den Kollegen Anne Masson und Eric Chevalier

jüngst das Label „laend“ geschaffen hat. Die Textildesignerin mit Atelier in der Rue de Serbie hat für „laend“ aus schwerer Wolle gefertigte Plaids, Bettüberwürfe, Kissen, Teppiche in graphischen Mustern entworfen, die cosy und cool zugleich sind. Die zur Auswahl stehenden Farben nennt die Designerin schlicht „North“, „South“, „West“, „East“.



© Patterns

>> Der Neubau des MAD wird ganz in weiß gehalten sein.



Alle Fäden, aus denen das engmaschige Netz der Brüsseler Designszene gewoben ist, laufen im „**Mode and Design Center**“, kurz MAD, zusammen. Noch sitzt das MAD im trendigen und designlastigen Dansaert-Viertel in einem ehemaligen Lager- und Fabrikgebäude aus dem frühen 20. Jahrhundert.

In der Nachbarschaft dürfte die Dichte an Designgeschäften rekordverdächtig sein. Erfolgsmarken wie „**Kartell**“ unterhalten hier großzügige Flagship Stores. Concept Stores wie das minimalistische „**Siblings Factory**“, in dem auf zwei lichten Etagen Vintage Design-Möbel und trendsetzende Modelabels angeboten werden, sind hingegen fast Geheimtipps.

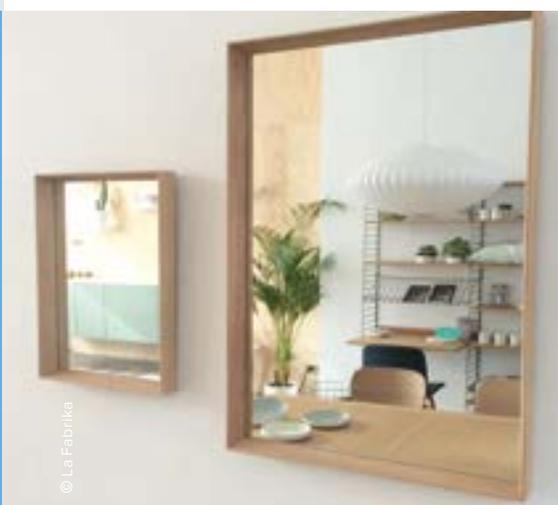
Ganz zu Schweigen von „**La Fabrika**“, in dem die gebürtige Antwerpenerin Kelly

skandinavische und urbelgische Marken wie das Lampenlabel „**Monsieur Tricot**“ anbietet. In lockerer Atmosphäre, versteht sich. Der Umzug des MAD steht kurz bevor. Voraussichtlich 2016 wird das Team, dessen Aufgabe es ist, Mode und Design zu noch mehr Präsenz in Brüssel zu verhelfen, nur einen Steinwurf weiter in einen blütenweißen, stolze 3000 Quadratmeter großen Bau umziehen.

Stadt und Region haben dafür tief in die Tasche gegriffen. Ein altes Büro- und Lagergebäude musste entkernt, ein futuristischer Neubautrakt errichtet, Durchgänge von einer Querstraße zur nächsten geschaffen werden. Weiß wird der Bau sein, damit die darin eingeladenen kreativen Köpfe ihren Ideen ohne Vorgaben freien Lauf lassen können.

Einer, der solche Förderung nicht mehr nötig hat, arbeitet in seinem Atelier und Showroom am Boulevard du Souverain quasi nach dem Lustprinzip. **Xavier Lust**, Absolvent der Brüsseler Kunsthochschule Saint Luc, entwirft für gleich mehrere internationale Designfirmen.

Wie Arne Quinze ist auch Lust im öffentlichen Raum der Metropole Brüssel vertreten. Eine Sitzbank mit dem programmatisch schlichten Namen „**Le Banc**“ lädt an Bushaltestellen zur Rast mit garantiertem Entspannungseffekt ein. Das wahlweise rot- oder weißlackierte, wetterfeste Möbel besteht aus einem elegant geschwungenen Aluminiumstreifen. „**C'est tout**“, „das ist alles“ kommentiert der Sechsvierzigjährige seinen Bestseller in aller Bescheidenheit.



Informationen:

www.madbrussels.be
www.designseptember.be
www.brusselsdesignmarket.be
www.visitbrussels.be
www.hotelbloom.com
www.pullmanhotels.com

>> „**La Fabrika**“ bietet skandinavische und urbelgische Marken an.

Brüssel für Familien

Ein Wochenendausflug mit Kindern zu Tim und Struppi
und den besten Pommes Frites der Welt



©visitbrussels.be, O. van de Kerchove

>> Tim und Struppi sind in Brüssel nicht nur im Museum, sondern auch im Großformat an einer Hausfassade zu bewundern.

Wenn Eltern mit Kindern einen Großstadtbummel unternehmen, kann das für beide Seiten nervig werden. Nicht so in Brüssel. Das Angebot an Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten für junge Besucher ist in der belgischen Hauptstadt ungewöhnlich groß.

von Peter Süßner

Tim und Struppi sind in Brüssel nicht nur im Museum, sondern auch im Großformat an einer Hausfassade zu bewundern. Nicht weit vom „Manneken Pis“ sieht man die beiden Comicfiguren, wie sie hinter Kapitän Haddock eine Leiter hinuntersteigen. Mehr als 40 überdimensionale Comic-Szenen zieren die Wände in der Innenstadt. **1991 wurde die erste Mauer bemalt**, seither kommen im Durchschnitt pro Jahr zwei weitere Comic-Fassaden dazu. Bei einer von Visit Brussels veranstalteten Stadtführung können sich Eltern und Kinder auf die Spuren der gezeichneten Helden begeben.

Auch andere, weniger bekannte Figuren wurden an den Wänden verewigt. Der hyperaktive Journalist Rick Master stammt aus der zwischen 1955 und 2000 erschienenen Comicserie von Tibet und André-Paul Duchâteau. Die durchgebozene Dachrinne, an der sich der Held entlanghangelt, ist ebenso plastisch herausgearbeitet wie die Schweißtropfen rund um den Kopf und der durch Linien ausgedrückte Beinschwung. Der Bürogehilfe Gaston Lagaffe, dessen Eskapaden in dem Magazin „Spirou“ zu sehen waren, stammt aus der Feder des Zeichners André Franquin. Eine überlebensgroße Figur des liebenswerten Chaoten steht in der Nähe des Comicmuseums.

Das „**Centre Belge de la Bande Dessinée**“ ist im restaurierten Jugendstilgebäude einer ehemaligen Stoffgroßhandlung in der Rue des Sables untergebracht. Auf mehreren Ebenen und Galerien, die von einer Glaskuppel überdacht ist, wird die Entwicklung des Genres chronologisch dargestellt. Dort kann man sich auch über den besonderen Zeichenstil, die „ligne claire“ (klare Linie), informieren, der von Georges Prosper Remi, genannt „Hergé“, geprägt wurde. Er veröffentlichte 1929 die erste Folge einer Geschichte von Tintin (Tim) und Milou (Struppi). Bald folgten in der Verlagsstadt Brüssel viele andere Comic-Zeichner, die wie Peyo mit seinen Schlümpfen sehr erfolgreich wurden.



Im angeschlossenen **Buch- und Souvenir-laden** kann man diverse Ausgaben der Klassiker und kleine Figuren beliebter Comic-Helden erwerben. Augen- und Gaumenschmaus verspricht die Brasserie des Comiczentrums. Für Kinder noch reizvoller ist das **Comics-Café am Place du Grand Sablon**, an der man von zahlreichen Figuren und Bildfolgen umgeben ist. Im Angebot sind zahlreiche, ziemlich umfangreiche Burgergerichte und natürlich das belgische Nationalgericht „Pommes frites“, laut Eigenwerbung des Lokals „die besten Pommes der Welt“. Für Nicht-Burgerfreunde kann man

die „Carbonnade“ empfehlen, eine Art Gulasch. Zarte Rindfleischstücke liegen in einer dunklen, würzigen Soße, die belgisches Dunkelbier zur Grundlage hat. Das belgische Bier, das in vielen verschiedenen Variationen in großen Kelchgläsern serviert wird, stillt den Durst der Erwachsenen.

Abgesehen von Tim und Struppi, deren Trickfilm-Erlebnisse auch immer mal wieder im deutschen Fernsehen wiederholt werden, sind die meisten belgischen Comicfiguren heutigen deutschen Kindern nicht bekannt. Dennoch sorgen die bunten Darstellungen immer wieder für Aufsehen.



Das gilt auch für die bekannteste Sehenswürdigkeit der Stadt, das unbekümmert dauerurinierende „**Manneken Pis**“, angeblich Symbol für die Aufmüpfigkeit und Spottsucht der Brüsseler Bürger. Am ersten Besuchstag fanden wir die Figur splinternackt vor, am nächsten Tag bekleidet mit einem Trikot der belgischen Fußballnationalmannschaft.

Der im Jahre 1619 geschaffene Knirps, der auch schon mehrfach entführt worden ist und heute nur als Kopie auf dem Brunnen posiert, erhält immer wieder Bekleidungsgegenstände, deren schönste und ausgefallenste in der „Maison du Roi“ ausgestellt sind.

Nicht weit vom „Manneken“ findet sich vor einem Brunnen seit 1998 die Bronzefigur des „Zinneke Pis“, eines beinhebenden Hundes. Dritte im Bunde ist „Jeanneke Pis“, ein urinierendes Mädchen als Brunnenfigur, das vom Bildhauer Debrouvie geschaffen wurde und vermutlich im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit seit 1998 in der „Impasse de la Fidélité“ zu sehen ist. Man darf gespannt sein, was die Brüsseler sich in Zukunft noch ausdenken werden, um die Familie der „Pis“ dem künftigen Zeitgeist entsprechend zu erweitern.



>> Manneken Pis ist in Brüssel allgegenwärtig.

Um ein weiteres Wahrzeichen Brüssels kommt kaum ein Besucher herum. Das „**Atomium**“ ist eine 1958 zur Weltausstellung entstandene, gigantische Nachbildung eines Eisenkristallmoleküls, das aus neun Atomen gebildet wird.

Einige der selbst bei schlechtem Wetter hochglänzenden Kugeln kann man auch im Inneren besichtigen. Ein Lift, zur Zeit der Erbauung angeblich der schnellste in einem europäischen Gebäude, bringt die Besucher in die am höchsten gelegene Kugel, die in der unteren Halbkugel eine Aussichtsplattform mit Rundumsicht auf Brüssel bietet. In der oberen Halbkugel befindet sich ein Aussichtrestaurant. Von dort gelangt man durch Röhren mit Rolltreppen in einige der tiefer liegenden Kugeln bis zurück zum Erdboden. Eine Dauerausstellung informiert über die Baugeschichte und die kürzlich erfolgte Renovierung der auch heute noch futuristisch wirkenden Konstruktion. Beeindruckend sind die Effekte der vom deutschen Experten Ingo Maurer entwickelten Lichtobjekte, die besonders in den Verbindungsröhren erstaunliche Farbspiele ergeben. Eine Kugel dient als eine Art futuristisches „Schullandheim“: Jüngere Kinder können dort übernachten.

Am Fuß des Atomiumriesen erwartete uns die letzte Attraktion unserer Brüsselreise: „**Mini-Europa**“, ein großer Park, in dem alle Mitgliedstaaten der EU durch detailgenaue Nachbildungen ihrer berühmten Bauwerke repräsentiert sind. Dabei hat man versucht, den einzelnen Szenen durch kleine Fahrzeuge, Flugzeuge und Schiffe und durch viele kleine Plastikmenschen ein wenig Lebendigkeit zu geben. Deutschland ist unter anderem durch ein Mini-Brandenburger Tor vertreten, vor dem gerade ein Bagger die Reste der Mauer entfernt.



>> Mini-Europe im Schatten des Atomiums begeistert Kinder wie Erwachsene.



© minieurope.eu

Informationen:

**Sehenswürdigkeiten und Unterkünfte
speziell für Familien mit Kindern:**

Atomium:
www.atomium.be

Mini Europe:
www.minieurope.com

Belgisches Comic-Zentrum:
www.cbdb.be

Comics-Café:
www.comicscafe.be

Naturwissenschaftliches Museum:
www.naturalsciences.be

Parlamentarium:
[www.europarl.europa.eu/visiting/
en/parlamentarium](http://www.europarl.europa.eu/visiting/en/parlamentarium)

Autoworld:
www.autoworld.be

Tropenbad Océade:
www.oceade.be

Hard Rock Cafe:
www.hardrock.com/cafes/brussels

Abenteuerspielplatz Sortilège:
www.sortilege.be

Jugendherbergen in Brüssel:
www.lesaubergesdejeunesse.be

Hotel Chelton:
www.chelton.be

Radisson Blu Royal Hotel:
www.radissonblu.com/royalhotel-brussels

Comic-Tour: Einen Stadtplan mit eingezeichnetem „Comic-Rundgang“ gibt es in der Tourist-Info auf der Grand-Place.

Allgemeine Informationen:
www.belgien-tourismus.de/familie
www.visitbrussels.be



© visitbrussels.be – O. van de Kerchove

Ausstellungen

in Brüssel 2015

Faces now –

Zeitgenössische Portrait-Fotografie

Zwanzig zeitgenössische Fotografen widmen sich der Kunst des Foto-Portraits und vergleichen diese mit Arbeiten von Künstlern aus der Zeit der Renaissance. Ein Dialog zwischen Gegenwart und Vergangenheit.

6. Februar bis 17. Mai 2015
Bozar – Palais des Beaux-Arts



Thomas Ruff, Portrait (A. Kachold), 1987 © Thomas Ruff / SABAM

Faces then –

Renaissance-Portraits in den Niederlanden

Seit 1953 ist keine solche Ausstellung mehr gezeigt worden: Die Portraitkunst niederländischer Maler war nie so beliebt und berühmt wie in der Renaissance. Gezeigt werden u.a. Werke von Simon Bening, Ambrosius Benson, Quentin Metsys, Bernard van Orley, Michel Sittow, Joos van Cleve, Floris van de Vriendt, Antonius Mor und Adriaen Thomasz.

6. Februar bis 17. Mai 2015
Bozar – Palais des Beaux-Arts



© Ambrosius Benson Portrait of a Man © . 1530 Huile sur bois, Private Collection

von Anne Weger



Eugène Laermans - Lenterreint - 1902 - Coll. Musée d'Ixelles © Foto: Mixed Media

Die belgische Kunst – zwischen Traum und Wirklichkeit

Das Museum zeigt eine Auswahl belgischer Künstler aus dem 19. und 20. Jahrhundert aus seiner ständigen Ausstellung. Anhand dieser Auswahl erkennt man den Einfluss internationaler Kulturepochen, aber auch die Einzigartigkeit der belgischen Kunst. Die Sammlung beinhaltet u.a. Werke von Constantin Meunier, Émile Claus, Fernand Khnopff, René Magritte, Paul Delvaux, Eugène Laermans sowie Pierre Alechinsky.

26. Februar bis 31. Mai 2015
Musée d'Ixelles

Außerdem in 2015:

Eröffnung der neuen Galerie des Menschen

im Naturwissenschaftlichen Museum
Neben der umfangreichen Dinosaurier-Ausstellung wird 2015 nun die Geschichte und Evolution des Menschen im Fokus des Museums stehen.

Noch bis zum 17.06.2015: Eddy Merckx – Jacky Ickx – The Exhibition

Den Besucher erwarten noch nie gezeigte Fotos, Filme und persönliche Gegenstände der beiden Ausnahmesportler.

Paolo Veronese (School), Sultan Bajezid I
© Collection Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München



Die Welt des Sultans –

Der osmanische Orient in der Kunst der Renaissance

Im Jahr 1453 eroberten die Osmanen Konstantinopel, das damalige Istanbul. Dies war der Anfangspunkt einer Faszination westlicher Länder an der Kultur des ottomanischen Reiches. Die Ausstellung beleuchtet diese anhand von Künstlern wie Bellini, Carpaccio, Dürer und Titian.

27. Februar bis 31. Mai 2015
Bozar – Palais des Beaux-Arts

international arts festival
europalia.turkey

Kulturfestival europalia.turkey

Nach China, Brasilien und Indien stellt das Kulturfestival, das zum 25. Mal stattfindet, die Türkei in den Mittelpunkt. Neben Ausstellungen, die alte bis zeitgenössische Kunst zeigen, gibt es Musik, Tanz, Film, Theater und Literatur in Brüssel, aber auch in anderen belgischen Städten. Die beiden großen Ausstellungen zu Istanbul und Anatolien zeigen das faszinierende Bild des Landes, das eine kulturelle Schnittstelle zwischen Europa und Asien ist.

6. Oktober 2015 bis 31. Januar 2016
verschiedene Veranstaltungsorte

24.03.-06.09.2015:
Die Welten des Thorgal im Belgischen Comic-Zentrum
Das Comic-Zentrum widmet dem von Jean van Hamme und Grzegorz Rosiński gezeichneten, seit 1980 erscheinenden Fantasy-Comic eine umfangreiche Ausstellung.

25.-27.04.2015:
Art Brussels
180 Galerien zeigen zeitgenössische Werke von mehr als 2.000 Künstlern aus der ganzen Welt. Ein Muss für jeden Kunstfan!

17.09.-10.12.2015, jeden Donnerstag:
Brüsseler Museumsnächte
Eine Auswahl aus 60 Brüsseler Museen (6-8 unterschiedliche) öffnet jeden Donnerstag im Herbst ihre Pforten bis in den späten Abend.



Marc Chagall, I and the Village, 1912, Pencil, water colour and gouache on paper. RMFAB, Brussels, inv. 11108. © SABAM, Belgium / ADAGP, Paris / ARS, New York. RMFAB, Brussels, photo : J. Geleyns / Ro scan

Retrospektive Marc Chagall

Eine Auswahl von 120 Werken bietet einen Überblick über das Oeuvre des Künstlers. Einen Schwerpunkt bilden die Russische Periode, aber auch Chagalls Interesse an der jüdischen Kultur und Werken von Schriftstellern des 17. Jahrhunderts wie La Fontaine. Die gezeigten Werke kommen aus renommierten Häusern wie der Tate Gallery in London, dem MoMA in New York, dem Centre Pompidou in Paris und dem Museo Thyssen-Bornemisza in Madrid.

28. Februar bis 28. Juni 2015
Musée des Beaux Arts

Weitere Informationen:

www.bozar.be // www.museedixelles.irisnet.be //
www.fine-arts-museum.be // www.europalia.eu //
www.naturalsciences.be // www.merckx-ickx.be //
www.cbbd.be // www.artbrussels.com //
www.brusselmuseumsnocturnes.be

Alle Angaben ohne Gewähr

Veranstaltungen

Brüssel 2015

© Visitbrussels – E. Danhier

>> Brussels Summer Festival

Ausstellung 1. Weltkrieg „14-18, c'est notre histoire!“

26. Februar 2014 bis 26. April 2015
Musée de l'Armée
www.expo14-18.be

Ab Februar

Salon du Chocolat

6. bis 8. Februar 2015
Brussels Expo
<http://brussels.salon-du-chocolat.com>

Anima – Internationales Filmfestival

13. bis 22. Februar 2015 | Flagey
www.animafestival.be

Ab März

Banff Mountain Film Festival World Tour

3. bis 6. März 2015 | Wolubilis
www.banff.be

KlaraFestival

6. bis 21. März 2015
Verschiedene
Veranstaltungsorte
www.klarafestival.be

Museum Night Fever

7. März 2015
Verschiedene Brüsseler Museen
www.museumnightfever.be

Antiquitätenmesse Eurantica

20. bis 29. März 2015
Brussels Expo
www.eurantica.be

Ab April

Öffnung der Königlichen Gewächshäuser

Mitte April bis Anfang Mai 2015
Laeken bei Brüssel
Termine auf www.monarchie.be

Ab Mai

20. Kunstfestival des arts

8. bis 30. Mai 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte
in Brüssel
www.kfda.be

Fête de l'Iris

9. und 10. Mai 2015
Im Zentrum von Brüssel
www.fetedeliris.be

Königin Elisabeth Wettbewerb – Geige
4. bis 30. Mai 2015
Konservatorium und Palast der Schönen Künste
www.imkeb.be

Culinaria
6. bis 10. Mai 2015 | Tour & Taxis
www.culinariasquare.com

Europe Day
9. Mai 2015 | Institutionen der EU
www.fetedeleurope.europa.eu

Les Nuits Botaniques – Konzerte
10. bis 17. Mai 2015 | Botanique und Cirque Royal
www.botanique.be

Lesbian & Gay Pride
16. Mai 2015
Im Zentrum von Brüssel
www.thepride.be

Brussels Jazz Marathon
22. bis 24. Mai 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte
www.brusselsjazzmarathon.be

20 km durch Brüssel
31. Mai 2015
Esplanade Jubelpark
www.20kmdebruxelles.be

Ab Juni

Brussels Film Festival
5. bis 13. Juni 2015
BOZAR & Flagey
www.brff.be

Fête de la Musique
19. bis 21. Juni 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte
www.fetedelamusique.be

Apéros Urbains
Jeden Freitagabend im Sommer 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte
www.aperos-urbains.be

Ab Juli

Historischer Umzug „Ommegang“ | 30. Juni und 2. Juli 2015 | Grand-Place
www.ommegang.be

Festival „Couleur Café“
3. bis 5. Juli 2015
Tour & Taxis
www.couleurcafe.be

Stadtstrand „Bruxelles les Bains“
3. Juli bis 9. August 2015
Am Kanal
www.blb-bb.be

La Fête au Parc – Nationalfeiertag
21. Juli 2015 | Rund um den Stadtpark und Rue Royale
www.sibp.be

Öffnung des Königlichen Palastes
+/- 22. Juli bis Mitte September 2015
Königspalast im Zentrum
www.monarchie.be

Foire du Midi – Kirmes
Mitte Juli bis August 2015
Boulevard du Midi
www.foiredumidi.be

Ab August

Brussels Summer Festival
14. bis 23. August 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte | www.bsf.be

Ab September

Belgisches Bier-Wochenende
September 2015 | Grand-Place
www.weekenddelabiere.be

Comic Festival
September 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte | www.fetedelabd.be

Design September
September 2015 | Verschiedene Veranstaltungsorte
www.designseptember.be

Brüsseler Museumsnächte
17. September bis 10. Dezember 2015
Verschiedene Museen
www.museesdebruxelles.be

Gouter Bruxelles
September 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte
www.gouterbruxelles.be



Ab Oktober

Nuit Blanche
3. Oktober 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte
www.nuitblanchebrussels.be

Parcours Mode
Oktober 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte
www.madbrussels.be

Brüsseler Marathon & Halbmarathon
4. Oktober 2015
Esplanade Jubelpark
www.ingbrusselsmarathon.be

Ab November

Nocturnes du Sablon
26. bis 29. November 2015
Quartier du Sablon
www.sablon-bruxelles.com

Ars Musica – Musik Festival
November 2015
Verschiedene Veranstaltungsorte
www.arsmusica.be

Plaisirs d'Hiver
Ende November 2015 bis Anfang Januar 2016
Zwischen Place Sainte Cathérine und Grand-Place
www.plaisirsdhiver.be

Alle Angaben ohne Gewähr

>> Diese und weitere Veranstaltungen sind im Internet zu finden unter www.belgien-tourismus.de oder www.visitbrussels.be



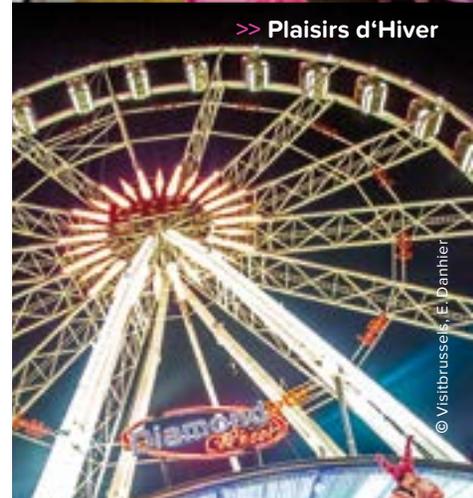
>> Stadtstrand „Bruxelles les Bains“



>> Fête de l'Iris



>> Fête de l'Iris



>> Plaisirs d'Hiver





Mons - Kulturhauptstadt Europas 2015



© Visitmons - Gregory Mathé

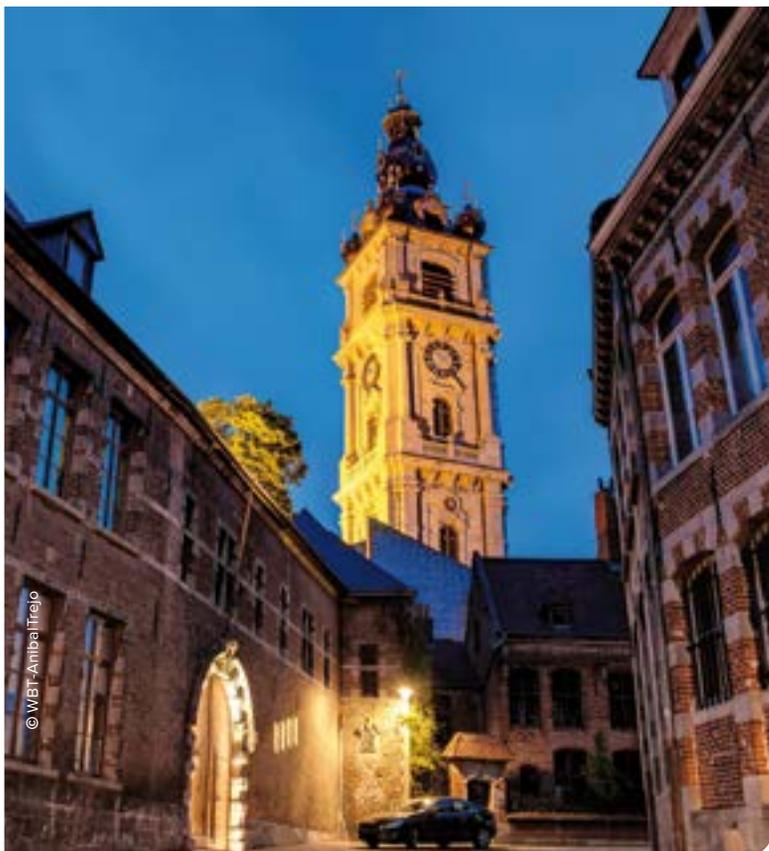
Mons, die Hauptstadt der Provinz Hennegau im frankophonen Westen Belgiens, wagt einen Umbruch. Ein erster großer Schritt in diese Richtung ist der Titel Kulturhauptstadt Europas 2015. Zwischen den alten Halden des einst blühenden Steinkohlereviere soll ein Brückenschlag zwischen Alt und Modern vollzogen werden, zwischen Weltkulturerbe und IT-Innovationen.

von Rolf Minderjahn

„Technologie trifft auf Kultur“ heißt das Motto für 2015. Es steht auch für die Metamorphose von Stadt und Umland generell, für eine Symbiose aus den alten Werten des kulturellen Erbes und einer richtungsweisenden Zukunft mit den tragenden Säulen Technologie, Tourismus und Kultur. In der Stadt Mons mit gerade einmal rund 95.000 Einwohnern vereinen sich alle nötigen Charakteristika für diesen Spagat: eine reiche Historie, ein großer Schatz an religiösen und weltlichen Baudenkmalern, eine große kulinarische Kultur, gastfreundliche Einwohner, eine Heimat von Künstlern, Malern, Bildhauern, Musikern.

Dazu kommt die europäische Basis von Weltkonzernen des digitalen Zeitalters wie Google und Microsoft. Symbolkraft für das neue Mons haben nicht nur die hochkarätigen Ausstellungen 2015, sondern nachhaltig auch imposante urbane Veränderungen. Viele alte kopfsteingepflasterte Straßenzüge sind

saniert, alte und neue Museen brillieren ebenso wie der barocke Belfried, ein Weltkulturerbe. Von dessen exponierter Lage aus genießt man über die wunderschöne Grand-Place hinüber den Blick auf das moderne Mons mit dem kühnen Bau des neuen Kongresszentrums. Dort gleich nebenan entsteht der neue Bahnhofskomplex, der vom Architekten Santiago Calatrava entworfen wurde.



**Kulturhauptstadt
Europas**

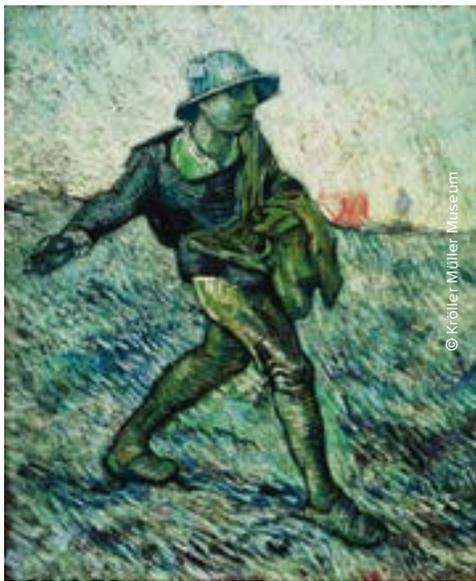
Ausstellungen

im Kulturhauptstadtjahr

Van Gogh im Borinage – die Geburt eines Künstlers

In der Vita des genialen Künstlers spielt Mons eine besondere Rolle. Vincent Van Gogh (1853-1890) kam als Prediger in die Region, das so genannten Borinage, einem Kohlerevier mit schwer arbeitender und armer Bevölkerung. Er hatte engen Kontakt zu den Bauern und Minenarbeitern, zu deren hartem Alltag. Das beeinflusste und inspirierte ihn zu Motiven, für die er alsbald eine Vorliebe entwickelte. Schließlich entschied er sich in Mons dann, Maler zu werden.

In einer der Hauptausstellungen des Kulturjahres 2015 werden 60 bis 70 Gemälde und Zeichnungen aus diversen internationalen Ausstellungen zu sehen sein, darunter umfängliche Leihgaben des



© Kröller-Müller-Museum

Van Gogh Museums in Amsterdam und des Kröller-Müller-Museums in Otterlo. Zusätzlich zu diesen Werken sind sieben Originalbriefe Van Goghs aus dem Borinage und aus Brüssel aus der Sammlung des Van Gogh Museums ausgeliehen worden, die in Mons gezeigt werden.

Van Gogh lebte beinahe zwei Jahre in der Region Mons, von Dezember 1878 bis Oktober 1880, zunächst in Colfontaine/Wasmes, dann in Cuesmes, wo heute die Maison van Gogh steht, ein ihm gewidmetes Museum. Auch das Haus in Colfontaine wird für 2015 renoviert und zum Museum umgestaltet. Zudem gibt es eine Ausstellung „Hollywood am Fuße der Halde“ zum Film „Lust for Life“ (dt. Verleihtitel: „Vincent van Gogh – Ein Leben in Leidenschaft“), den Metro-Goldwyn-Mayer Inc. 1955 in Wasmes, Hornu und Saint Ghislain drehte.

Van Gogh im Borinage – die Geburt eines Künstlers

BAM (Musée des Beaux-Arts),
Rue Neuve, 8, Mons
www.bam.mons.be
25. Januar bis 17. Mai 2015

Hollywood am Fuße der Halde

Anciens Abattoirs, Place de la Grande Pêcherie, B-7000 Mons
21. Februar bis 17. Mai 2015

Weitere Ausstellungshöhepunkte Mons 2015

Mons Superstar

Ideen und Menschen

24. Januar bis 12. April 2015

Befasst sich mit der Geschichte der Stadt Mons und insbesondere mit ihren bedeutenden und dynamischen Zeiten. Sie stellt dazu eine Reflexion über die menschliche Kreativität, die Hinwendung zur Moderne und das unstillbare universale Verlangen nach Innovation dar.

Gemischte Stadt, ideale Stadt

13. Juni bis 18. Oktober 2015

Thematische Ausstellung über Phänomene der Migration, den Austausch und die Übertragung von Kultur

Verlaine, Zelle Nr. 252

Poetische Turbulenzen und Verlaine schoss auf Rimbaud

17. Oktober 2015 bis 24. Januar 2016

Es wird die Geschichte des Gefängnis-aufenthalts Verlaines von 1873-1875, in dem er zahlreiche Meisterwerke schuf, aufgearbeitet. Fast 200 Dokumente, die zum größten Teil wenig bekannt oder noch niemals veröffentlicht wurden: Briefe, Originalfotos, Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen.



Expo Verlaine © KBR



Saint Georges et le Dragon, Lukas-Art in Flanders, Foto: Hugo © Musea Brugge

Der Mensch, der Drache und der Tod

18. Oktober 2015 bis 17. Januar 2016

Der Heilige Georg und seine Bedeutung nicht nur für die berühmte Prozession „Ducasse“ in Mons, sondern auch in vielen anderen europäischen Ländern. Eine reiche Auswahl an Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und Miniaturen, auf denen der Heilige abgebildet ist, wird zu sehen sein.

Weitere Informationen

zu den Ausstellungen 2015 unter:

>> www.mons2015.eu

Alle Angaben ohne Gewähr



Aktionen und Attraktionen

rund um das Kulturjahr



Im Kulturjahr 2015 mit rund 300 herausragenden Events, 45 Ausstellungen, 18 Partnerstädten von Lille bis Mechelen sowie einigen Tausend kulturellen und künstlerischen Aktivitäten plant Mons großartige Feste voller Glanz und Fasination. Ein Bauwerk steht dabei besonders im Mittelpunkt, das neue Kongresszentrum.

Das Gebäude des international renommierten Architekten Daniel Libeskind hat eine skulpturale Form und eine Hülle aus Holz und Aluminium. Es steht als Leuchtturm für die Entwicklung der Stadt in die Zukunft, aber auch für den Erhalt der Intimität der kleinen Stadt Mons.



In Mons erleben nun auch einige Museen eine Renaissance. Allen voran das **Mundaneum**, ein Museum mit der „universellen Bibliothek des Weltwissens“ (nach Paul Otlet 1895), quasi ein Vorreiter des Web in Form eines Karteikastensystems. Seit Mai 2014 wird es als UNESCO-Dokumentenerbe in der Kategorie „Gedächtnis der Menschheit“ gewürdigt. 2015 können Besucher dort dann die digitalen Ergebnisse der spektakulären **Aktion Mons Street reView** abrufen. Über zehn Kilometer der Stadt wurden für dieses Projekt ähnlich Google Street View in extra inszenierten, skurrilen Szenen mit den Einwohnern aufgenommen.



Mons erhält zudem gleich fünf neue Museen. Eins davon im barocken Belfried, ein anderes ist dem Heiligen Georg und dem berühmten Volksfest „Doudou“ in Mons gewidmet. Dann die Artothek. Sie ist als Hort des Kulturerbes der Stadt Mons ein Leuchtturm in der Museumslandschaft. In einer Region, die von zwei Weltkriegen gezeichnet ist, stellt das neue Mons Memorial Museum nicht nur eine einzigartige Waffensammlung aus, sondern ist zugleich ein Ort des Austauschs zwischen Generationen. Einzigartig sind die neolithischen Steinbrüche von Spiennes. Hier entsteht ein architektonisches Museumszentrum.



>> Die historische Bergbaumine Grand-Hornu bei Mons

© WBT-Alessandra Petrosino

UNESCO-Weltkulturerbe

in Mons und seiner Region

Mit 19 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommenen Stätten und Kulturveranstaltungen hält die Provinz Hennegau den Rekord in Belgien. Hinter dieser Zahl steht aber vor allem der Ausdruck eines besonders reichhaltigen geschichtlichen Erbes, dessen Quellen bis zum Beginn der Menschheit selbst zurückreichen.

Vom Belfried bis zum Schiffshebewerk

Neben dem **Glockenturm von Mons** sind auch diejenigen in Binche, Thuin, Tournai und Charleroi gelistet. Dazu kommen drei der vier am besten erhalten gebliebenen Orte des wallonischen Bergbaus: Bois-du-Luc in La Louvière, die Mine Bois du Cazier in Charleroi, die Blegny-Mine kurz vor Lüttich und Grand-Hornu bei Mons (Bossu). Weltkulturerbe ist zudem die schönste und größte Kirche Belgiens, die Kathedrale Notre-Dame von Tournai. Eine Besonderheit der Region sind die vier historischen, noch zu befahrenden **Schiffshebwerke am Canal du Centre**, die ebenso auf der Weltkulturerbeliste stehen wie die neolithischen Feuersteinminen von Spiennes. Im Hennegau werden Geschichte und Brauchtum besonders gepflegt und die bedeutendsten sind als Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit

geschützt. Die „Ducasse“ von Mons mit der Prozession und dem Drachenkampf „Lumeçon“ des Heiligen Georg gehört dazu wie auch das Fest der Riesen in Ath, der berühmte Karneval von Binche und die fünf Folklore-Märsche Entre-Sambre-et-Meuse, eine Jahrhunderte alte Tradition in der Region der Maas und ihres Nebenflusses Sambre.



© Visitmons-ericguy/MaxHabitat



© F.T.P.H. Carpentier

Erlebnisregion für Entdecker

Ein Wochenende in Mons und Umgebung



© Visitmons - Gregory Mathelot



© Serge Brisson



© WBT - Anibal Trejo



© Visitmons - Gregory Mathelot

Wer das Kulturjahr Mons 2015 mit seinen Highlights wie der Van Gogh- oder der Verlaine-Ausstellung besucht, sollte sich ein Wochenende Zeit nehmen. Es lohnt sich. Mons steckt voller historischer Schätze: der barocke Belfried mit neuem Museum, das Rathaus und der dahinterliegende Jardin du Mayeur und die Stiftskirche der Heiligen Waltrudis, in wunderschöner Gotik, mit beeindruckenden Skulpturen und dem Reliquienschein der Stadtheiligen.

Vor den Toren von Mons, im Park der Kanäle und Schlösser, liegt der 18 km lange Canal du Centre mit den vier historischen Schiffshebewerken, die man mit dem Ausflugsschiff befahren kann. Ein Trip ins Umland der Stadt bereichert einen Aufenthalt: ein Besuch des originellen wie innovativen **Unterhaltungs- und Wissenschaftsparks Pass** (mit zehn interaktiven Ausstellungen) in Frameries ist spannend und lehrreich. Zudem wartet Mons mit einem der schönsten **Tier- und Freizeitparks** in Benelux auf, Pairi Daiza in Brugelette.

Nur wenige Kilometer weiter erreicht man Tournai, die zweite Kunst- und Kulturstadt des Hennegaus. Schon von weitem sichtbar ist die imposante **Kathedrale Notre-Dame** mit ihren fünf Türmen. Sie überragt zusammen mit dem **gotischen Belfried**, der älteste Belgiens, den pittoresken Marktplatz von Tournai mit seinen Treppengiebelhäusern und den einladenden Café-Terrassen.

Zu den schönsten Schlössern Belgiens zählt **Beloeil**, das „Versailles des Nordens“. Von Mons und Tournai aus ist es nur ein Katzensprung bis zum Château der Prinzen de Ligne, deren Schlossgärten mit rund 120 Hektar Fläche und zehn Kilometer langen Hagebuchenhecken zu den schönsten in Europa zählen.

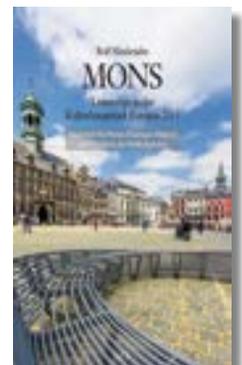


© WBT - J.P. Remy

Das Buch zur Kulturhauptstadt Mons

In diesem Buch, dem ersten Reiseführer über Mons in deutscher Sprache, werden die Sehenswürdigkeiten der Stadt sowie alles Wissenswerte zur Kulturhauptstadt 2015 praktisch und übersichtlich beschrieben und mit zahlreichen Farbfotos illustriert. Der Autor Rolf Minderjahn ist Belgien-Kenner und insbesondere der Wallonie seit Jahren verbunden.

Erschienen im
Grenz Echo Verlag
www.grenzecho.be



Waterloo

200 Jahre danach

Die Schlacht bei Waterloo zählt zu den historisch bedeutsamsten Schlachten der Weltgeschichte. Europa sähe heute gewiss anders aus, wäre sie anders ausgegangen.

von Reinhard Tiburzy

Nach dem Zerfall von Napoleons Empire und der Verbannung des Kaisers nach Elba legt der Wiener Kongress zahlreiche Grenzen in Europa neu fest. Doch dann kehrt Napoleon 1815 nach Frankreich zurück und ergreift erneut die Macht. Die Alliierten wollen militärisch eingreifen und ziehen im heutigen Belgien 92 000 Mann starke britisch-alliierte und 120 000 Mann preußischer Truppen zusammen. Mit 124 000 Soldaten zieht Napoleon gegen sie an, um sie nacheinander zu schlagen. Am 18. Juni 1815 kommt es südlich von Brüssel zur entscheidenden Schlacht: zur Schlacht bei Waterloo. Napoleon wird besiegt, flieht, dankt ab und wird auf die Insel St. Helena im Südatlantik verbannt.

Filmreif und lebensgroß, mit 5000 Darstellern – die Schlacht und das Lager- leben 200 Jahre danach

Anlässlich des 200. Jahrestages wird vom **18. bis 21. Juni 2015** auf dem authentischen Schlachtfeld bei Waterloo die historische Schlacht nachgestellt, in einer Größenordnung, wie es sie zuvor nie gegeben hat.

Es wird spektakulär, es wird laut, es wird farbgewaltig. Die Erde wird beben unter den Hufen der 300-köpfigen Reiterei, unter dem gewaltigen Donner von 100 Kanonen und krachenden Salven hunderter Vorderladergewehre. Pulverquälme wird sich über das Schlachtfeld legen, Schlachtrufe und Kommandogeschrei ertönen, dazwischen die Trommeln, Pfeifen und Dudelsäcke der Tambours und Piper. 5000 Komparsen in historischen Uniformen werden verschiedene Phasen der Schlacht nachstellen, welche die Zuschauer aus unmittelbarer Nähe erleben werden. Und auch die Bivaks kann man sich ansehen und so einiges über das damalige Lagerleben erfahren.



Die Route „Napoleon in der Wallonie“ Bonapartes Weg durch Belgien nach Waterloo

Auf den Spuren Napoleons wandeln, als dieser 1815 durch halb Belgien nach Waterloo zog - die Route „Napoleon in der Wallonie“, das sind 94 km Geschichte und Geschichten.

Sie beginnt im französischen Grenzort Hestru, wo ein junger Bursche dem Kaiser unverhohlen ein düsteres Ende prophezeit. In Jamioulx sodann, wird er vom Pastor mit Chambertin bewirtet, einem seiner Lieblingsweine. Beeindruckt notiert Napoleon in sein Notizbuch, den Geistlichen später zum Bischof zu machen. Anekdoten wie diese, auf zahlreichen Tafeln an der Route wiedergegeben, vermitteln gemeinsam mit Monumenten, Museen und historischen Gebäuden einen lebendigen Eindruck vom Marsch Napoleons, der in seiner fatalen Niederlage in der Schlacht bei Waterloo endet. Exkurse zu Orten am Rande der Route bereichern die Entdeckungstour. Etwa in die mittelalterliche Stadt Thuin mit ihrem mächtigen Belfried und den „hängenden Gärten“. Auch der Gaumen kommt nicht zu kurz. So kann man in der Distillerie de Biercée bei Ragnies den „Mandarin Napoleon“ kosten, einen exquisiten Mandarinen-Cognac-Likör, ganz nach Napoleons Geschmack.

Sehenswürdigkeiten und Gedenkstätten Mosaiksteine des Dramas bei Waterloo

Pünktlich zu den großen Feierlichkeiten im Juni 2015 wird das neue **Waterloo Memorial** eröffnet. Dort können Besucher mit Hilfe von Filmen auf einer 180-Grad-Großleinwand und 3D-Bildern sprichwörtlich in die Schlacht eintauchen.

Am 45 m hohen Löwenhügel informiert das Besucherzentrum **Hameau du Lion** über das blutige Drama von 1815. Im Rundbau, nebenan, beeindruckt ein monumentales, 110 x 12 m großes ölgemaltes Schlachtenpanorama. Im **Musée de Cire** sind sie alle versammelt: Napoleon, Wellington, Blücher und ihre Marschälle in ihren prächtigen Uniformen - alle aus Wachs. Im **Musée Wellington**, einst Poststation, in der Wellington sein Hauptquartier hatte, stimmen Pläne und Modelle auf einen Besuch der Schlachtfelder ein. Im alten Gutshof Le Caillou (**Dernier Q. G. de Napoleon**, 66, Chaussée de Bruxelles, in Vieux-Genappe), dem letzten Hauptquartier Napoleons, runden persönliche Gegenstände, die der Kaiser zurückließ, das Bild von Napoleon und der Schlacht bei Waterloo ab.



Informationen und Tickets:
www.waterloo2015.org



>> Das Schloss Walzin, südlich von Dinant, thront auf einem Felsen oberhalb des Flusses Lesse.

© WBT-S. Wittenbol

Wandern in den herbstlichen Ardennen

Der Südosten Belgiens ist reich an Wäldern, Flüssen und an Wild. Die Schwarzkittel tummeln sich hier, Rot-, Dam- und Rehwild fühlen sich wohl. Und wer in Belgien etwas auf sich hält, geht einmal im Jahr im Ardenner Wald jagen. Zu allen Zeiten war er ein beliebtes Jagdrevier. Für die Karolinger im 8. und 9. Jh. gehörte eine ausgiebige Jagd in den Ardennen zum Jahresablauf einfach dazu. Der reiche Wildbestand hat einen Grund: Ein weitgehend ununterbrochener Waldpelz bedeckt den riesigen, sanft gewellten Bergteppich der Ardennen, deren Gipfel bis zu 652 Meter aufragen. Sind das nicht auch beste Voraussetzungen für Genusswanderer?

© Natalie Glatzer, www.wandermagazin.de

Ein Gastbeitrag von Michael Sanger,
Chefredakteur des Wandermagazins

Unweit von Dinant, wo die Maas mit Macht durch die Ardennen bricht, liegt auf einer kleinen Anhohle über einem Zufluss zur Lesse das markante, fünf-turmige Schloss Vves. Es gehört seit dem 12. Jahrhundert der Familie Liederkerke Beaufort. Das Elchgeweih im großen Rittersaal, dessen Boden mit quadratischen Ziegemustern gestaltet wurde, beweist, dass auch die Grafenfamilie der Jagdleidenschaft frnt.

Die Lesse – wilder Fluss für Kajak- und Höhlen-Fans

Die Zylinderhauben der Türme verleihen dem sehenswerten Schloss etwas Spitzbbisches. Von hier führt eine knapp 16 km lange Wanderrunde erst im Tal der Lesse unterhalb hoch aufragender Kalkfelsen vorbei zum Schloss Walzin. Das klebt wie ein Schwalbennest auf einem lotrecht zur Lesse abfallenden Felsen. Spektakulär ist auch der Weg zurück nach Vves über die steilen Felsen oberhalb der Lesse.

Man sollte unbedingt einen Abstecher in den angrenzenden kleinen Nationalpark Fuffooz mit dem sehenswerten rekonstruierten römischen Bad unternehmen. Faszinierend ist hier auch der Blick von den steilen Felsen, in dem Falken bruten, in das Lessetal hinein. Die Lesse, die auch unter Kajak-Sportlern große Beliebtheit genießt, ist einer der typischen Ardennerflsse mit flachen Mulden im Oberlauf und ganz abenteuerlichen Schluchtenpas-

sagen im Mittel- und Unterlauf. So erlaubt sich die Lesse bei Han-sur-Lesse sogar das komplette Verschwinden. Einen ganzen Tag braucht der muntere Bergfluss, um sich durch das Gebirgshindernis eines Kalkrckens zu pressen. Die gut zweistündige Fuswanderung in die dortige Unterwelt der Grotten von Han-sur-Lesse, vorbei an filigranen Tropfsteingebilden, beeindruckend glitzernden, steinernen Kaskaden, geradewegs durch gewaltige Höhlen hindurch gehört zu den beeindruckendsten Höhepunkten der Ardennen.

Wildpark und Straßenbahn

Wo die Lesse sich durch ein gewaltiges Steintor in das Kalkmassiv von Boine zwngt, liegt auch ein sehenswerter Wildpark. In dem 250 ha großen Gelände der Domaine des Grottes de Han leben neben den heimischen Wildtieren wie Rotwild oder Damwild auch Wölfe, Luchse, Wisente und Steinböcke. Ein gerade fertig gestellter Rundwanderweg fhrt im mehrstündigen, anspruchsvollen Auf und Ab durch das Wildtierreservat.

Eine alte Straßenbahn bringt den Höhlenforscher zum Einstieg der Grotte. Unterwegs hat man Gelegenheit, die abenteuerlichsten Sinterkunstwerke zu bewundern, immer wieder hört man die Lesse rauschen oder gurgeln. Es tropft und rieselt im virtuosen, teils konzertanten Takt von der Decke und wenn dann

in der Dunkelheit des Berginnern das eindrucksvolle musikalisch untermalte Lichtfeuerwerk gegeben wird, dürfte auch dem letzten Besucher ein Schauer der Ergriffenheit über die Haut fahren. Wo die Lesse den Berg verlässt, endet auch die Führung durch die Unterwelt. Große Klasse.

St. Hubert – Hauptstadt der Jagd

Das Zentrum der Jagd im Ardenner Wald ist Saint-Hubert. Hier treffen sich Ende Mai die Compagnons de Saint Hubert, eine Bruderschaft mit europaweit mehr als 1100 Mitgliedern, darunter passionierte Jäger und Freunde der Jagd. Anfang September treffen sich die Jagdhornblser zum Wettstreit mit den gewundenen Messinginstrumenten. Den ganzen Oktober über nehmen Wallfahrer Kurs auf die eindrucksvoll mit gewaltiger und doppelturmiger Barockfassade aufragende Basilika St. Peter und Paul in der Europäischen Hauptstadt der Jagd und der Natur.

Auch aus Deutschland pilgern jährlich Tausende zur Basilika, deren heutige Substanz aus dem 16. Jahrhundert stammt. 13 gotische Kapellen, die Grabstätten einiger bte und ein monumentaler Chorumgang fllen das 25 m hohe und rund 80 m lange Kirchenschiff. Am 3. November schließlich wird in Saint-Hubert das Fest des Heiligen Hubertus gefeiert. Der Schutzpatron der Ardennen wurde 665 geboren und lebte zunächst als Einsiedler in den Wäldern der Ardennen. Der Legende nach hatte er hier die Erscheinung eines prächtigen Hirsches, der das Kruzifix im Geweih trug. Hubertus bekannte sich schließlich zum christlichen Glauben und wurde 716 zum Bischof von Lüttich geweiht.

>> Die Grotten von Han-sur-Lesse



 Wandermagazin, Michael Sanger



„C'est la vie!“, meint Tristan achselzuckend.

© WBT-JL Flémal



Wald voller Frischlinge

Am Nachmittag treffe ich Jules Bay. Er ist ein Chevalier der Compagnons de Saint Hubert, ohne selbst zu jagen. Wir sitzen über einer Karte der Jagdparzellen rund um Saint-Hubert. Mit dem Finger tippt

>> Jules Bay kennt die Jagdreviere in den Ardennen.



© Wandermagazin, Michael Sängler

Jules auf eine Stelle: Hier sei das Jagd-schloss des belgischen Königshauses. Auf dem Dachboden über der Garage seines geländegängigen Jeeps zeigt mir der 74-Jährige hunderte von Geweihen: „Hier ein Vierzehnder, das hier ist ein Zwölf-ender.“

Als er mich spontan zu einer Wildschweinsafari einlädt, kann ich nicht nein sagen. Und tatsächlich, 40 Minuten später, hoch über Saint-Hubert im tiefsten Buchenwald, nähern wir uns einer Lichtung. Sind es 100 oder 200 Wildschweine, die sich hier tummeln?

Bachen ziehen mit ihren Frischlingen vorüber. Zwei oder drei herrische Eber verjagen die heranwachsenden Jugendlichen. Nur uns lässt die Meute scheinbar links liegen. „Die kennen mich und mein Auto!“ Na dann...

Tristan und die Hirsche

Beseelt von den umtriebigen Schwarzkittel sitze ich später im Restaurant und Hotel Lemonnier in Lavaux-Sainte-Anne, einem Ardennenweiler mit sehenswerter Schlossanlage, bei Eric und Tristan Martin im geschmackvoll eingerichteten Speisesaal. Was Vater und Sohn hier auf die Teller zaubern, das ist bemerkenswert. Ardennen Forelle, geräucherter Aal dekoriert mit Kräutern der Region – ein Gedicht. Dann folgt Kalbsfleisch mit gedünsteten Karotten, Swamp-Bohnen und einer Sauce mit braunem Zucker, das ist mit den servierten Weinen einfach nur göttlich. Den Abschluss bildet ein Kunstwerk aus grünem Sellerie, Kiwi, Araguani-Schokolade und Calamondi-Orangen. Tristan hat in halb Europa gekocht und gibt seit einiger Zeit bei Vater Eric sein Bestes.

Ob im September und Oktober Wild auf der Karte sei, will ich wissen. Tristan strahlt und nickt heftig mit dem Kopf. Weil ich unbedingt einen Hirschen in freier Wildbahn fotografieren möchte, verabreden wir uns in der Frühe zur Fotopirsch. Ein befreundeter Bauer und Jagdaufseher fährt und führt uns die nächsten drei Stunden zu den besten Standpunkten. Leider vergeblich, zwei-, dreimal erhaschen wir flüchtendes Wild. „C'est la vie!“, meint Tristan achselzuckend.

Herr der Schinken

Meine Tage in den Ardennen neigen sich dem Ende zu. Ein Mitbringsel, jenseits der vielen Bilder und Erinnerungen, muss aber sein. In Marche-en-Famenne im proppevollen Restaurant Quartier Latin hatte man mir den Tipp von Maison Bouillon & Fils,

einer typischen Ardennen Schinkenröucherei in La Roche-en-Ardenne, gegeben. Monsieur Philippe Bouillon hat zwar eigentlich einen freien Tag, doch er zeigt mir gerne sein Königreich der Schinken und Würste. Bis zu einem halben Jahr werden die Ardennen Köstlichkeiten in den Katakomben von Monsieur Bouillon sorgfältig gesalzt, gelaugt, geräuchert, gewässert und getrocknet, bevor sie in die Schaufensterauslage oder auf einen der 14 Tische im kleinen Restaurant gelangen.

Köstlich! Es schmeckt nach Wald, nach zartem Fleisch und Rauch. Als Brotzeit beim Wandern einfach ideal – und La Roche-en-Ardenne liegt ja idyllisch, überragt von der alten Festung im Tal der Ourthe, mitten in einer dramatisch-schönen Wanderlandschaft. Schön, dass ich jetzt sogar den Geschmack der Ardennen mit nach Hause nehmen kann.



>> Ardenner Schinken ist eine köstliche Spezialität der Region.

>> Das Restaurant Lemonnier von Eric und Tristan Martin verfügt über einen Michelin-Stern.



Tipps und Informationen:

Wandern ohne Gepäck, Führungen sowie Hol- und Bringdienste auf der vorgestellten „Transardennaise“ organisiert Europ'Aventure.

www.europaventure.be

Das Bücherdorf Redu sollte man nicht links liegen lassen. Hier kann man (montags haben viele Geschäfte geschlossen) den ganzen Tag von Laden zu Laden ziehen und in den „gebrauchten“ Schätzen und Schätzchen stöbern. Einige haben sich auf Kinderbücher spezialisiert, andere auf Kunst und Kultur. Der Tag vergeht im Nu...

www.redu-villagedulivre.be

Schloss Vêves:

www.chateau-de-veves.be

Die Grotten von Han-sur-Lesse:

www.grotte-de-han.be

Tourist-Info Saint Hubert:

www.saint-hubert-tourisme.be

Hotel&Restaurant Lemonnier:

www.lemonnier.be

Metzgerei Bouillon&Fils:

www.maison-bouillon.be

Bestellung von Wanderbroschüren über die belgischen Ardennen:

www.belgien-tourismus.de/wandern

Der Artikel ist im Wandermagazin 178, September/Oktober 2014 erschienen.

>> Christophe Pauly vom Restaurant Le Coq aux Champs in Soheit-Tinlot in der Provinz Lüttich

Die Génération W

Kulinarische Botschafter der Wallonie

Im Land der Forellen aus den Ardennen, Flusskrebse aus der Sambre, Visé-Gänsen von den Maas-Auen, Petit-gris-Schnecken und Blanc-Bleu-Belge-Rindern wird Genießen von jeher groß geschrieben. Über etlichen Restaurants funkeln Sterne. Den Ruf der Wallonie als Gourmet-Reiseziel in die Welt zu tragen – das haben sich die Mitglieder der Génération W auf die Fahnen geschrieben.

von Barbara Buchholz

Auf Initiative des mit zwei Michelin-Sternen dekorierten Sang Hoon Degeimbre taten sich deswegen 2012 zehn charismatische Spitzenköche aus vier Regionen der Wallonie zusammen (Das W im Namen „Génération W“ steht für Wallonie.). Als kulinarische Botschafter wollen sie die Stärken ihres Landes international bekannter machen. Jeder von ihnen entwickelt die traditionell hohe gastronomische Kultur der Wallonie mit eigenen Akzenten kreativ weiter.

Zum Beispiel **Génération W-Gründer Sang Hoon Degeimbre** mit seinem Restaurant L'Air du Temps in Liernu (Provinz Namur). In einem renovierten, strahlend weiß getünchten Vierkant-Bauernhof serviert Degeimbre kunstvoll arrangierte Gerichte mit asiatischem Einfluss aus seiner High-Tech-Küche. Die Zutaten stammen zum großen Teil von den Feldern, Wiesen und Gewächshäusern um das Gehöft. Gästezimmer sowie Kochkurse runden das Programm ab. Ebenfalls in der **Provinz Namur** betreiben Eric Martin und sein Sohn Tristan das mit einem Michelin-Stern gekrönte Restaurant Lemonnier sowie ein kleines Hotel. Es liegt in Lavaux-Sainte-Anne, nicht weit vom Schloss gleichen Namens. In Arbre bei Namur bittet der 2-Sterne-Koch Pierre Résimont in seinem Restaurant L'Eau Vive zu Tisch: in einem lauschigen Cottage mit Wintergarten, das einmal eine Mühle war.

In der **Provinz Luxemburg** bewirten und beherbergen Mario Elias, Maxime Collard und Clément Petitjean Feinschmecker. Alle drei tragen einen Michelin-Stern und haben sich in wunderschön renovierten Ardennenhäusern eingerichtet: Elias mit dem Le Cor de Chasse in Wéris bei Durbuy, Collard mit La Table de Maxime im 15 Kilometer von Bouillon gelegenen Paliseul und Petitjean mit La Grappe d'Or in Torgny bei Arlon.

Der Stern des Kochs Christophe Pauly funkelt über dem Le Coq aux Champs in Soheil-Tinlot in der **Provinz Lüttich** in den Ausläufern der Ardennen. Arabelle Meirlaen ist nicht nur die einzige Frau Belgiens mit einem Michelin-Stern. Sie pflegt außerdem ihre besondere Philosophie einer intuitiven, femininen Küche. Ihre „Cuisine Intuitive“ betreibt sie im hügeligen Lütticher Land bei Huy, in Marchin.



Der gebürtige Marokkaner Laury Zioui weckt die Sinne in Montigny-le-Tilleul in der **Provinz Hennegau**: mit maghrebinischen Einflüssen in der Sterne-Küche seines Restaurants L'Eveil des Sens unweit von Charleroi. Zwei Brüder, zwei Sterne: Jean Baptiste und Christophe Thomaes bewirtschaften das Chateau du Mylord in Ellezelle ebenfalls im Hennegau – und zwar seit 1981 mit ununterbrochenem Erfolg.



Alle Mitglieder der „Génération W“ eint der hohe Anspruch und die Verbundenheit zum „Terroir“. Per Qualitäts-Charta verpflichten sie sich unter anderem dazu, mit mindestens fünf sorgfältig ausgewählten Erzeugern oder Kunsthandwerkern aus der Nähe ihres Restaurants zusammenzuarbeiten.

Und auch der Nachwuchs soll eine Chance haben: Zum Netzwerk der „Génération W“ gehören sechs „Jung-Köche“, von denen sich die „Senior-Chefs“ einiges versprechen – zum Beispiel, dass sie die Sterne über der Wallonie auch künftig strahlen lassen.

Neuzugänge bei Génération W seit November 2014

Das Netzwerk von Génération W hat Ende 2014 Zuwachs bekommen. Folgende Köche dürfen sich nun auch als Botschafter der wallonischen Gastronomie bezeichnen: Carl Gillain vom Restaurant L'Agathopède in Namur, Fabrizio Chirico (Le Délice de Jour in Gerpinnes), Marc Volkaerts und sein Sohn Martin (L'Amandier in Genval), Olivier Bourguignon (Le Darville in Wierde), Philippe Fauchet (Philippe Fauchet in Saint Georges sur Meuse), Ludovic Vanackere (L'Atelier de Bossimé in Loyers), Nathalie Tihon (La Bouteille à La Mer in Huy) sowie Thomas Troupin (La Menuiserie in Champagne).

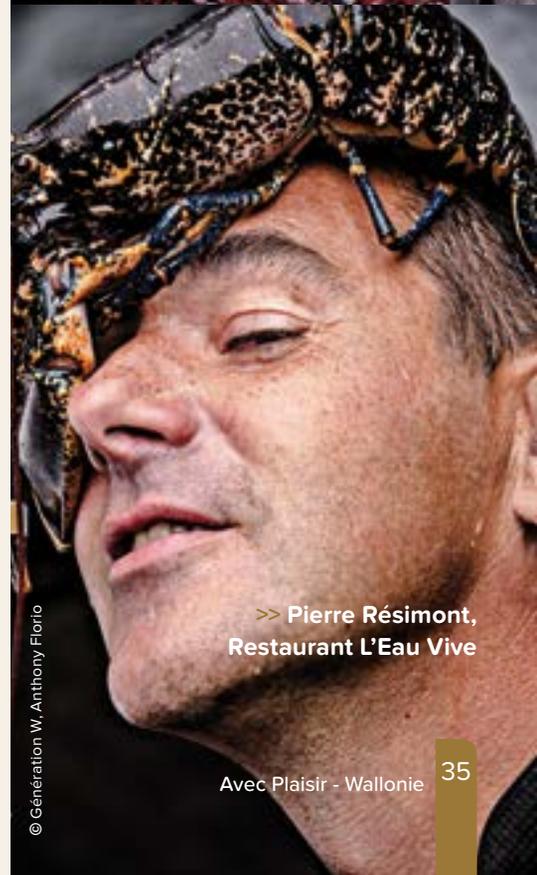
Weitere Informationen:
www.generationw.be



>> Eric und Tristan Martin,
Restaurant Lemonnier



>> Sang-Hoon Degeimbre,
Restaurant L'Air du Temps



>> Pierre Résimont,
Restaurant L'Eau Vive

News in der Wallonie

von Barbara Buchholz



© Made in Ostbelgien

Made in Ostbelgien

Die Deutschsprachige Gemeinschaft fördert regionale Produkte mit der neuen Marke „Made in Ostbelgien“. Das Label steht für hochwertige Produkte und kurze Wege zum Verbraucher. Zu den beteiligten Erzeugern gehören etwa Bäcker, Chocolatiers, Fischzüchter, Obst- und Gemüsebauern, Brennereien, Imker und Metzger.

www.madeinostbelgien.be

Elefantenfamilie aus Hannover



Im Tierpark Pairi Daiza in Brugelette lebt seit Oktober 2014 eine Elefantenfamilie aus dem Zoo Hannover: Khaing Hnin Hnin, ihre drei Töchter Farina, Soraya und Malay – und Babyelefant Amithi, die Tochter von Farina. Der Tierpark in Brugelette wurde 2014 als bester Zoo Belgiens ausgezeichnet. Er ist außerdem der einzige des Landes, in dem zwei chinesische Pandas leben. www.pairidaiza.eu

Grand Hornu

Am 1. Dezember 2014 ist aus dem Kulturzentrum Grand Hornu Images in der ehemaligen Bergbau-Industriestätte bei Mons das „Centre d'Innovation et de Design“ (CID) geworden. Das CID will mit Ausstellungen und mehr zeitgenössisches Design fördern.

www.cid-grand-hornu.be



© CID

Sternküche über den Wolken

Bis zum 1. Mai 2015 genießen Business-Class-Passagiere der Fluggesellschaft Brussels Airlines Haute Cuisine: Sternekoch Eric Pankert vom Hotel-Restaurant „Zur Post“ aus Sankt Vith stellt die Menüs auf Langstreckenflügen zusammen.

www.brusselsairlines.com
www.hotelzurpost.be

★ Neue Sterne

Der Guide Michelin hat vier weiteren Restaurants in der Wallonie einen Stern verliehen:

Philippe Meyers in Braine-l'Alleud
www.philippe-meyers.be

Aux Petits Oignons in Jodoigne
www.auxpetitsoignons.be

Héliport Brasserie in Lüttich
www.heliportbrasserie.be

Les Pieds dans le Plat in Hotton
www.lespiedsdansleplat.be



Neue Restaurants

Oh Miroir in Lüttich
www.ohmiroir-restaurant.be

Die ehemalige Hostellerie Lafarques in Pépinster heißt nur noch Lafarques und strebt nach Sternen – mit Meisterkoch Raphaël Sabel an der Spitze.
www.lafarques.be

Neue Unterkünfte

Ferme Saint-Martin im Malempré
www.fermestmartin.be

Ferme d'A Yaaz in Heinstert (Attert)
www.baladeeforet.be

Veranstaltungen Wallonie 2015

Eröffnungsfeier Kulturhauptstadt Mons 2015
24. Januar 2015 | www.mons2015.eu

Ab Februar

Karneval in den Ostkantonen
12. bis 17. Februar 2015
Ostkantone
www.eastbelgium.com/carnaval

Cwarmê-Karneval in Malmedy
14. bis 17. Februar 2015
Malmedy | www.malmedy.be

Karneval der Gilles von Binche
15. bis 17. Februar 2015 | Binche
www.carnavaldebinche.be

Ab März

Karneval von Stavelot
14. bis 16. März 2015 | Stavelot
www.laetare-stavelot.be

Ab April

Großer Blumenmarkt in Tournai
3. April 2015 | Tournai
www.tournai.be

**Antiquitätenmesse
Ciney Puces**
3. bis 6. April 2015 | Ciney
www.cineyexpo.be

Bücherfest in Redu
4. bis 6. April 2015 | Redu
www.redu-villagedulivre.be

**Radrennen „Flèche Wallonne“
Binche – Huy**
22. April 2015
Start in Binche
www.aso.fr

**Radrennen „Flèche Wallonne“
Liège – Bastogne – Liège**
26. April 2015
Start in Bastogne
www.aso.fr

Ab Mai

Jazzfestival in Lüttich
7. bis 9. Mai 2015 | Lüttich
www.jazzaliece.be

Eupen Musik Marathon
9. und 10. Mai 2015 | Eupen
www.sunergia.be

**Doudou- Prozession und
Drachenkampf**
31. Mai 2015 | Mons
www.doudou.mons.be

Ab Juni

**200 Jahre Waterloo –
Nachstellung der Schlacht
von Ligny**
12. bis 16. Juni 2015 | Ligny
www.si-ligny.be
www.tourdessites.be

**Waterloo 1815 –
Nachstellung der Schlacht
von Waterloo**
18. bis 21. Juni | Waterloo
www.waterloo2015.org

Ab Juli

Dinant Jazz Nights
Juli 2015 | Dinant
www.dinantjazznights.org

**Nachstellung der Schlacht
von Wavre 1815**
4. und 5. Juli 2015
www.wavre1815.com

Tour de France in Belgien
6. bis 8. Juli 2015 | Huy
www.aso.fr

Dour Festival
15. bis 19. Juli 2015 | Dour
www.dourfestival.be

Musikfestival Francofolies
17. bis 21. Juli 2015 | Spa
www.francofolies.be

Belgischer Nationalfeiertag
21. Juli 2015 | Ganz Belgien

**Festival des maasländischen
Sommers**
Mitte Juli bis Mitte September
2015 | Provinz Namur
www.etemosan.be

24-Stunden-Rennen
25. und 26. Juli 2015
Spa-Francorchamps
www.spa-francorchamps.be

**World Music Festival
Esperanzah!**
31. Juli bis 2. August 2015
Florefe bei Namur
www.esperanzah.be

Ab August

Büchernacht von Redu
1. August 2015 | Redu
www.redu-villagedulivre.be

**Internationale Badewannen-
regatta** | 15. August 2015
Dinant | www.lesbaignoires.be

Outremeuse-Fest
Um den 15. August 2015
Lüttich | www.liege.be

**Internationales Festival der
Straßenkünste**
22. und 23. August 2015
Chassepierre
www.chassepierre.be

Ducasse von Ath
22. und 23. August 2015 | Ath
www.ath.be

Flohmarkt von Temploux
22. und 23. August 2014
Temploux | www.temploux.be

Musiknacht von Seneffe
August 2015 | Seneffe
www.ideefixe.be

**Formel 1: Großer Preis von
Belgien** | 21. bis 23. August 2015
Spa-Francorchamps
www.spagrandprix.com

Die Nacht der Chöre
28. und 29. August 2015
Braine-l'Alleud
www.nuitdeschoeurs.be

Ab September

Jagd- und Naturtage
5. und 6. September 2015
Saint-Hubert
www.saint-hubert-tourisme.be

Musiknacht von Beloeil
5. September 2015 | Beloeil
www.lesmusicalesdebeloeil.be

Tage des Denkmals | 12. und 13.
September 2015 | Wallonie
www.journeesdupatrimoine.be

Fest der Wallonie
18. bis 21. September 2015
Lüttich, Namur und Charleroi
www.fetesdewallonie.be

Ab Oktober

**Kerzenfest Nocturnes de la
Citadelle**
3. Oktober 2015 | Lüttich
www.lanocturnedescoteaux.eu

Ab November

Sankt-Hubertus-Fest
3. November 2015
Saint Hubert
www.saint-hubert-tourisme.be



>> 200 Jahre Waterloo



>> Kulturhauptstadt
Mons 2015

Wallonie
2015

Diese und weitere
Veranstaltungen sind auch
im Internet zu finden, unter
www.belgien-tourismus.de

**Antiquitätenmesse Antica
Namur**
November 2015 | Namur
www.antica.be

Weihnachtsmärkte

Weihnachtsdorf in Lüttich
www.villagedenoel.be

Eupener Weihnachtsmarkt
www.eupen-info.be

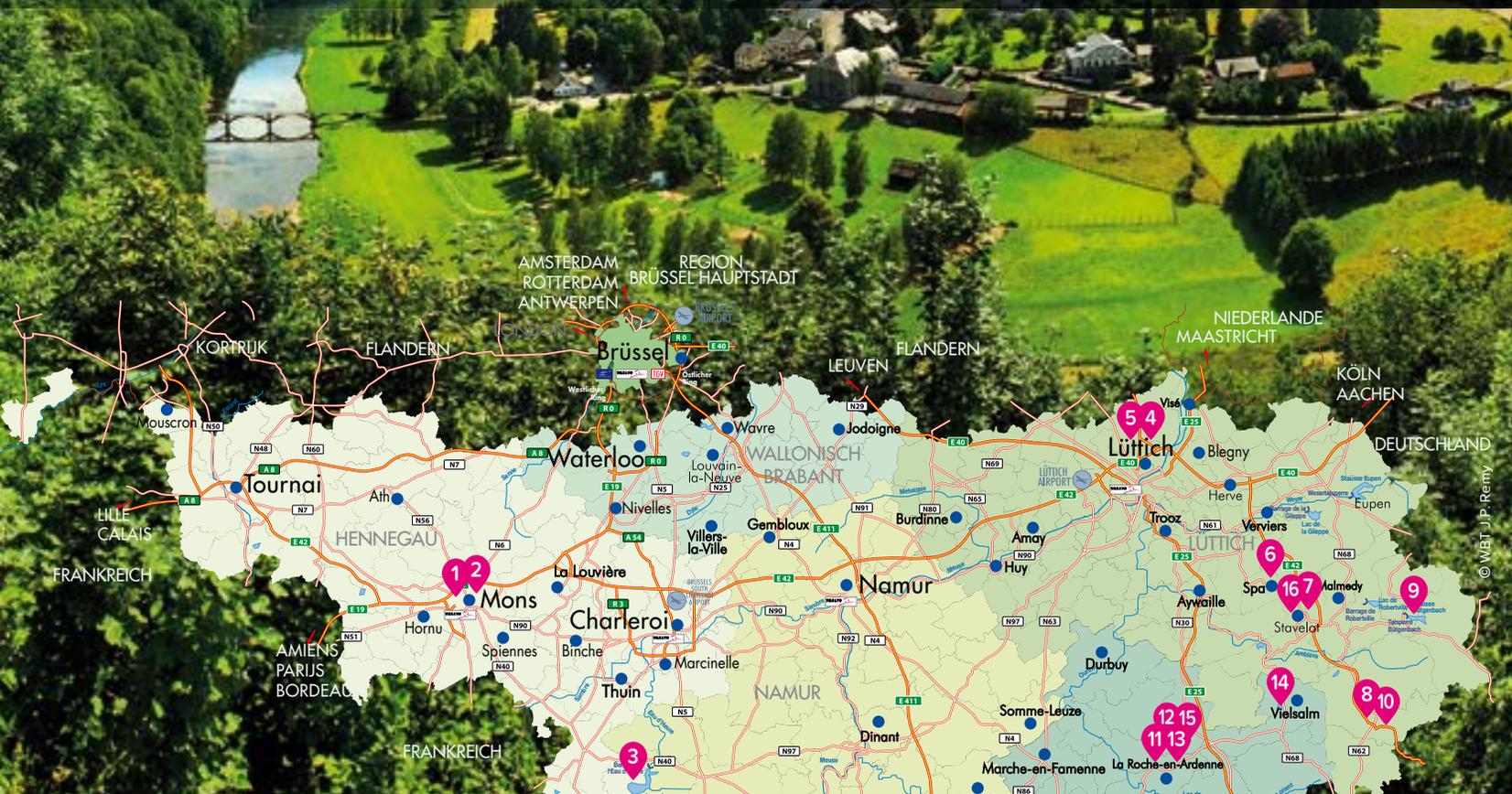
**Durbuy - Weihnachten in der
kleinsten Stadt der Welt**
www.durbuyinfo.be

**Weihnachtsdekoration im
Schloss Modave**
www.modave-castle.be

Alle Angaben ohne Gewähr.

Jetzt buchen:

Natur und Genuss in der Wallonie



Es bewegt sich viel bei unseren wallonischen Nachbarn, und dies gilt wortwörtlich. Immer mehr Wanderwege und Radpisten laden zur Erkundung des südlichen Teils Belgiens ein. Es geht durch majestätische Ardennen-Wälder, verwunschene Flusstäler, die Weite des Hohen Venns, mal auch an einen See. Bitte neben Wanderschuhen und Radhelm die Badehose nicht vergessen!

Genug von Natur pur? Das nächste charmante Dorf liegt nicht weit entfernt, der nächste nette Gasthof ebenfalls. Oder darf es eine Nummer größer sein? Lüttich verfängt mit dem Zauber seiner restaurierten Altstadt. In den Gassen brummt's. Dafür sorgen stylische Boutiquen, coole Cafés und das Designfestival.

Mons kommt in diesem Jahr ganz groß raus: Die Hauptstadt des Hennegaus feiert sich 2015 als Europas Kulturhauptstadt.

Die Wallonie ist auch ein Reiseziel für Genießer. Die Auswahl an regionalen Spezialitäten und Gerichten ist groß, das Können der wallonischen Küchenchefs noch größer.

**Buchen,
losfahren –
und genießen!**



Willkommen in Mons

Europas Kulturhauptstadt 2015

Die Kulturhauptstadt Europas 2015 punktet mit drei neuen Museen: Dem „Musée du Doudou“, dem „Mons Memorial Museum“, der „Artothèque“. Zu den Orten, die man gesehen haben sollte, kommen der mittelalterliche Belfried und die neolithische Fundstätte Silex's hinzu: Beide zählen zum Weltkulturerbe der UNESCO. Kurzum: Nach dem persönlichen Empfang am Ankunftstag folgt an Tag zwei ein reiches Besichtigungsprogramm.

Information & Buchung:

visitMons

Grand-Place 27 / B-7000 Mons
Tel. 0032-65 35 34 88
www.visitmons.be



Angebot ★

„Le grand Déballage“ (Die große Enthüllung)

- 70 € p.P. Gültig nach Verfügbarkeit. Single-Tarif auf Anfrage.
- > Ü/F im DZ (je nach Verfügbarkeit Hotel oder B&B)
- > 1 Tasse „Mons 2015“
- > Gutschein über 5 € für die Boutique „Mons 2015“
- > 1 freier Eintritt (zur Auswahl) in einem der drei neuen Museen



Infotel Mons***

Mons mit dem E-Bike

Vom Hotel sind alle UNESCO-Weltkulturerbestätten mit dem E-Bike leicht zu erreichen. Was auch für die Orte gilt, an denen Van Gogh zur Malerei fand. Auch zu den ehemaligen Gruben des Grand-Hornu, wo heute das Museum für Zeitgenössische Künste (MAC's) den Umbruch der Stadt symbolisiert, oder zu den hydraulischen Schiffsaufzügen am Canal du Centre ist es nur ein Sprung. Und danach nichts wie auf die Terrassen an der nahen Grand-Place!

Information & Buchung:

Rue d'Harvré 32 / B-7000 Mons,
Tel. 0032-65 40 18 30
www.hotelinfotel.be
34 Zimmer

Angebot ★

Unvergessliche Erkundungstour mit dem E-Bike

- Ab 69 € p. P. Gültig v. 01.02.-31.12.2015 an Wochenenden und Feiertagen, je nach Verfügbarkeit
- > 1 Ü im DZ (EZ-Zuschlag 37 €)
- > E-Bike mit Helm, Halterung für Navi/Smartphone, Reisetasche
- > 1 Radkarte Hennegau
- > Auf Navi/Smartphone ladbare Themenwege
- > Gratis Parken im Stadtzentrum
- > Navi-Verleih für zusätzlich 10 €
- > Lunch-Paket und Kindersitz auf Anfrage



Landal Village l'Eau d'Heure

An der größten Seenplatte Belgiens

Der Ferienpark Landal Village l'Eau d'Heure liegt am Lac de Plate Taille. Von den modernen, geräumigen, mit allem Komfort ausgestatteten Ferienhäusern läuft man direkt zum parkeigenen Badestrand. Spielplätze und das sommerliche Kinderprogramm bieten Familien Spaß und Entspannung. Wer eine Abwechslung zu Angeln, Surfen, Paddeln und Schwimmen sucht, darf sich auf 300 km Wander-, Rad- und Mountainbikewege freuen.

Information & Buchung:

www.landal.de/villageleaudheure
Tel. 01806-700 730
(Festnetz 0,20 €/Min., Mobil max. 0,60 €/Min.)

Angebot ★

Erlebnisreicher Wochenend-Aufenthalt

- Ab 139 € in einem 4-Pers.-Ferienhaus. Zuzüglich Bettwäsche 7,50 € p. P. und Kurtaxe

Tipp: Buchen Sie bei der Reservierung das **Fahrrad-Arrangement** ab 31,50 € p. P.!





Lüttich – Design-Metropole im Herzen Europas

Lüttich liegt strategisch günstig im Dreieck der Metropolen London, Paris, Berlin - mitten im Herzen von Europa. Weitere Standortvorteile sind eine zauberhafte Altstadt und spannende Museen wie das Musée de la Vie Wallonne. Die Stadt an der Maas erlebt zudem eine Renaissance als Design- und Kulturmetropole. Architektonische Großprojekte machten den Anfang: Die Königliche Oper der Wallonie wurde saniert, das Theater zog in den gläsernen Schrein des Bâtiment de l'Emulation, Stararchitekt Calatrava baute einen futuristischen Bahnhof für Hochgeschwindigkeitszüge...

Alle drei Jahre lockt „RECIPROCITY Design“ die internationale Designwelt nach Lüttich. Roter Faden des Festivals sind Nachhaltigkeit und grenzübergreifender Austausch. Nächster Termin: Oktober 2015. Auch das neue Centre du Design wird dann eröffnet. Noch ein Tipp: Design zum Mitnehmen listet der Guide „Shop'In Design“ auf. In vier Sprachen wird der Besucher auf einen Parcours durch Boutiquen, Kunstgalerien, Concept Stores geschickt.

Information:

Fédération du Tourisme de la Province de Liège
Place de la République Française 1
B-4000 Liège
www.liegetourisme.be



Crowne-Plaza Lüttich*****

Alte Pracht & modernes Design

Das Crowne Plaza vereint den Glanz von zwei alten Stadtpalais mit coolem Design. Wandvertäfelungen und Ziegelsteingewölbe versprühen einen aristokratischen Charme. Entschieden modern sind hingegen die Zimmer und die Brasserie „Ô Cocottes“, wo wallonische Klassiker auf der Karte stehen. Im stylischen Restaurant „Sélys“ wird hingegen französische Küche serviert. Nicht zu vergessen der Spa „Osmose“ mit Bio Bar!

Information & Buchung:

Crowne Plaza Liège
Mont Saint-Martin / 9-11, B-4000 Liège
www.crowneplazaliège.be.
Reservierungen:
reservations@crowneplazaliège.be
Tel. 0032-42 67 67 45 / 124 Zimmer

Angebot ★

Fine Dining Experience

- Ab 145 € p. P. im DZ Kategorie Classic, Zuschlag EZ 55 €, Gästetaxe 7 € p. Zimmer.
- Gültig 2015
- > 1 Ü/F
- > Viergängiges Feinschmecker-menü im „Sélys“
- > Benutzung des Spa





Hôtel Spa-Balmoral****

Zimmer mit Ausblick

Die Lage auf einer Anhöhe über dem Bäderstädtchen Spa verpflichtet: Wellness spielt im eleganten, familiengeführten Haus eine große Rolle. Von den tiefen Fenstern der Designzimmer schweift der Blick über majestätische Buchenwälder und den Warfaaz-See. Der vielleicht schönste Platz aber bleibt der Außenjacuzzi im Wellness Center.

Information & Buchung:

Hotel Spa Balmoral / Route de Balmoral 33
B-4900 Spa / Tel. 0032-87-79 32 50
reservations@hotelspabalmoral.be
www.hotelspabalmoral.be
126 Zimmer

Angebot ★

Romantischer Aufenthalt 135 € p.P. im DZ

Gültig 2015 nach Verfügbarkeit und außerhalb der Rennsaison, nicht an Feiertagen, nicht während des Francofolies-Festivals

- > 1 Ü/F im 30 m2 großen Lake-Side Executive-Zimmer
- > 3-gängiges Kerzenlicht-Dinner (ohne Getränke)
- > 1 Glas Cava und 1 Rose
- > Unbegrenzter Zugang zum Wellness-Center



Stavelot

Provinz Lüttich

Wahrzeichen von Stavelot bleibt die herrliche Benediktinerabtei mitten im Ort. Gleich drei Museen finden in den imposanten Mauern Platz: das des Fürstentums Stavelot-Malmedy, in dem auch die Abteigeschichte erläutert wird, das Museum zur Rennstrecke von Spa-Francorchamps sowie eines, das dem französischen Dichter Guillaume Apollinaire gewidmet ist. In der Abtei finden außerdem jedes Jahr einige bemerkenswerte Ausstellungen statt.

Für Kulturreisende ebenso faszinierend ist die Pfarrkirche St.-Sébastien, in der der 750 Jahre alte Prachtschrein des Heiligen Remaklus verwahrt wird. Schmuckes Herz des hübschen Ardennenstädtchens ist die kopfsteingepflasterte Place Saint-Remacle – die zur Karnevalszeit fest in Händen der Blancs-Moussis, der „in Weiß Gekleideten“ ist. Deren weißes Narrenkostüm geht auf die helle Kutte der Mönche aus der Abtei zurück.

Richtig krachen lassen es auch die Rennfahrer auf der nahen Rennstrecke von Spa-Francorchamps, und dies nicht nur, wenn die Formel 1 zu Gast ist. Langsamer geht es auf den zahlreichen Wander- und Radwegen rund um Stavelot zu. Einer der landschaftlichen Höhepunkte ist der Wasserfall von Coö.

Eine besondere Attraktion für Biker, Inlineskater und Wanderer ist der RAVeL-Weg 45, der eine direkte Verbindung mit dem deutschen Radwegenetz bildet. Das glatte Asphaltband des Radwegs ist für den motorisierten Verkehr gesperrt. So kommt jeder in Stavelot auf seine Kosten.

Information:

Tourismusbüro Stavelot

Tel. 0032-80-86 27 06
www.stavelot.be/tourisme

Natur, Erholung und Genuss

in Ostbelgien



© eastbelgium.com

Angebot ★

Die Seen Route

- > Ab 225 € p.P. im DZ, 3 Tage/2 Ü,
- > Tagesetappen von ca. 20 km
- > Es geht längs der idyllischen Warche zu den Stauseen in Robertville sowie Bütgenbach. Malmedy, Bütgenbach und Losheimergraben sind die Zielorte.

Die Ostbelgien Tour

- > Ab 600 € p. P. im DZ, 7 Tage/6 Ü
- > 130 km durch die schönsten Landschaftsbilder Ostbelgiens. Start ist im Norden im Hertogenwald. Es geht weiter über das Hohe Venn, dann in die Seenlandschaft von Bütgenbach und Robertville. Ziel ist das Ourtal tief im Süden von Ostbelgien.

Weitere Wanderpauschalen im Angebot auf www.eastbelgium.com/wandern

Ostbelgien

Wandern vom Feinsten



Ein kleines, feines Wanderland lockt mit enormer Vielfalt. Sein Name: Ostbelgien. Allein der Fernwanderweg GR 56 zählt an die 200 km Länge. Von Sankt Vith geht es über Malmedy ins Hohe Venn und in die Nord-Eifel, weiter über die Täler von Perlenbach, Olef und Holzwarche, wo im Frühjahr ein Teppich aus Wildnarzissen die Wiesen bedeckt. Zu einer Rast laden die Stauseen von Bütgenbach und Robertville ein. Höhepunkt ist das Signal de Botrange, mit 694 m der höchste Punkt Belgiens. Am Schluss folgt man dem Lauf der Our. Mit Burg Reuland ist der südlichste Punkt des GR 56 erreicht.

Etlliche andere Fernwanderwege lassen sich mit dem GR 56 verbinden. Richtig entspannend wird das Wandererlebnis im belgisch-deutsch-luxemburgischen Dreiländereck freilich erst, wenn man sich um Unterkunft oder Gepäcktransport nicht zu kümmern braucht. Eine im Voraus buchbare Wanderpauschale macht es möglich!

Information & Buchung:

Tourismusagentur Ostbelgien,
Hauptstraße 54 / B-4780 Sankt Vith,
Caroline Massotte / Tel. 0032-80-28 09 97
caroline.massotte@eastbelgium.com





© Bütgenbacher Hof

9

Bütgenbacher Hof****

Entspannen & Genießen

Das pastellgelbe Fachwerkhôtel am Marktplatz gehört zur Vereinigung der „Relais de Silence“: Die Lage ist somit besonders ruhig, der Komfort gehoben. Bei den Zimmern darf man zwischen Landhausstil und Design wählen – hochwertig und geräumig sind beide Kategorien. Im Gourmetrestaurant gelingt der Spagat zwischen Tradition und Innovation, wie etwa das Hasenfilet mit Selleriepüree, Roter Beete und gerösteten Haselnüssen beweist. Der moderne Wellness-Pool-Bereich verheißt zudem Entspannung pur.

Information & Buchung:

Silencehotel Bütgenbacher Hof
 Marktplatz 8 / B-4750 Bütgenbach
 Tel. 0032-80-44 42 12 / info@hbh.be
 www.hbh.be / 34 Zimmer

Angebot ★

Gastronomisches Arrangement Ganzjährig buchbar Ab 200 € p. P.

- > 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet
- > 1 Vier-Gang-Menu
- > 1 Sieben-Gang-Gourmet-Menu
- > 1 Sekt-Frühstück
- > Zugang zum Wellness-Bereich



© Bütgenbacher Hof



© Pip-Margraff

10

Pip Margraff****

Zum Wohlfühlen

Hinter der weißen, mit üppig blühenden Geranien geschmückten Fassade verbirgt sich ein Traditionshotel mit komfortablen Zimmern und einer Wellness-Oase, zu deren Attraktionen ein Felsschwimmbad gehört. Wohlfühlen kann man sich ebenfalls im Restaurant, wo kulinarische Verführungen wie gebratene Wildentenbrust mit Honig-Limonen-Sauce locken. Wanderwege, Golfplätze und eine Fülle von Besichtigungsmöglichkeiten lassen zudem keine Langeweile aufkommen.

Information & Buchung:

Relaxhotel Pip-Margraff,
 Hauptstraße 7 / B-4780 Sankt Vith
 Tel. 0032-80 22 86 63 / www.pip.be
 30 Zimmer

Angebot ★

Wohlfühlhalbpension

170 € p. P., Wochenend- u. Feiertagszuschlag 20 € p. P., EZ-Zuschlag 40 €
 Gültig 2015

- > 2 Ü/F
- > 2 4-Gänge-Abendessen
- > Nutzung von Sauna und Schwimmbad
- > Gratismünze für das Solarium, Dampfbad oder Whirlpool
- > Wifi im gesamten Hotel



© Pip-Margraff



© Logis de Belgique

11

Logis de Belgique

Gesamte Wallonie

Das Erkennungszeichen ist ein stilisierter Kamin, unter dem ein Feuer prasselt: Bienvenue in einem der charaktervollen Hotels der Logis de Belgique-Vereinigung. Die Häuser, die sich mit der Plakette schmücken dürfen, unterliegen einer Qualitäts-Charta und haben sich ihrer Region verschrieben. Das gilt auch für die Küche. Auf der Karte wird kulinarisch Flagge für regionale Produkte und Rezepte gezeigt. Jedes Hotel ist familiengeführt und hat seine besondere Note. Gern werden dem Gast die touristischen Attraktionen der Region nahegebracht. Schließlich verstehen sich die Logis de Belgique-Hoteliere als Botschafter ihrer Heimat.

Information & Buchung:

Logis de Belgique / Rue de l'Eglise 15
 B-6980 La Roche-en-Ardenne
 Tel. 0032-84-41 27 67
 www.logis.be

Angebot ★

Genuss im Logis, Preis je nach Mitgliedshotel unterschiedlich

Unter dem Motto „Ein Essen, eine Nacht im Logis – das Rezept für einen genussvollen Aufenthalt“ beinhaltet das Angebot: Abendessen auf Basis lokaler Produkte, Übernachtung, Frühstück mit regionalen Spezialitäten.



© Logis de Belgique

Natur, Erholung und Genuss

in der Provinz Belgisch-Luxemburg



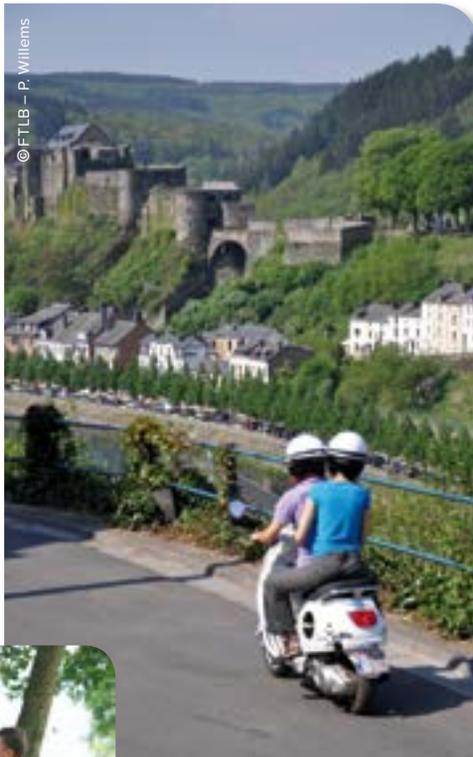
© FTLB – P. Willems

Provinz Luxemburg –

So nah, so grün, so erholsam

Die echten Ardennen, so das Motto der Provinz Luxemburg, beginnen quasi vor der Haustür. Ganze zwei Autostunden trennen Besucher aus dem Westen Deutschlands von den Wäldern und Flüssen der Provinz Luxemburg. Umso größer ist das Gefühl, etwas ganz anderes zu erleben.

Die Schluchten der Ourthe und der Aisne, die Laubdächer des Anlier-Forsts, die sich in ihrem Bett windende Lesse, die Schleifen der Semois, die sanften Gaume-Hänge - jede Landschaft garantiert Naturerlebnisse pur. Charmante Orte sind eine weitere Attraktion. Zu nennen wären etwa Durbuy, „die kleinste Stadt der Welt“, Saint-Hubert, wo der Heilige Hubertus dem Hirschen begegnet sein soll, oder Bouillon und seine Festung hoch über der Semois.



© FTLB – P. Willems

Über tausend Kilometer Wege, darunter etliche Fernstrecken, sind für Wanderer markiert. Ein Dutzend Premiumwege mit dem RAVeL-Label kommen hinzu. Bei der Übernachtung kann man zwischen Hotel, Gasthof, B&B, Ferienwohnung oder Campingplatz wählen. Die Menschen tief im Süden der Wallonie sind für ihre Freundlichkeit bekannt. Ein herzlicher Empfang ist daher selbstverständlich.

Noch ein Wort zur Gastronomie: Wild, Ardenner Schinken, Wurst, Käse, Bier, Schokolade sind typische Produkte. Im Restaurant ergeben sie die Zutaten für eine echte Terroir-Küche. Gefeierte werden zudem gern. Der Reigen an Festen, Festivals, Märkten mit regionalen Produkten und Veranstaltungen für Gourmets und Gourmands ist im Internet abrufbar.



© CBAMI - dbrcreation

Information & Buchung:

Tourismusverband der Provinz Luxemburg

Quai de l'Ourthe 9 / B-6980 La Roche-en-Ardenne / Tel. 0032-84-411011
www.luxemburg-tourismus.be



© Maison du Tourisme Houffalize – La Roche-en-Ardenne

© Natalie Clatter

13

Houffalize, La Roche-en-Ardenne und die Ourthe-Region

Qualitätsoffensive zum Wohle der Gäste

Als ob es nicht jeder Reisende wüsste: Die Qualität einer Reise beginnt vor der Anfahrt, beweist sich während des Aufenthalts, und bemisst sich noch nach deren Ende. Genau dieser Philosophie verschreibt sich die Region Houffalize-La Roche-en-Ardenne. Frei nach dem Motto „Allein kommt man schneller voran, gemeinsam aber kommt man weiter“ hat man sich der Qualitätscharta „Wallonie Destination Qualité“ angeschlossen – zur Freude der Besucher. Übernachtungsbetriebe, die sich mit dem Logo schmücken dürfen, verfügen über einen klaren Internetauftritt und beantworten Anfragen binnen 24 Stunden.

Der Empfang wird auf den Gast persönlich zugeschnitten. Auskünfte zu Unternehmungen, Aktivitäten, Besichtigungen erteilt man gern und kompetent. Die Gastgeber halten selbstverständlich Tipps zu Restaurants oder typischen Produkten der Region bereit. Nach der Abreise hat der Gastgeber zudem ein offenes Ohr für Anregungen oder Ermunterungen. Wer möchte, bekommt regelmäßig den Newsletter des Hauses. Mitzuteilen gibt es Einiges. Houffalize ist Sitz des Parc Naturel des Deux Ourthes. Der Naturpark links und rechts der Ourthe umfasst stolze 76 000 ha. Apropos Ourthe: Wie Houffalize schmiegt sich auch La Roche-en-Ardenne malerisch an eine Schleife des Flusses. Über dem quirligen Städtchen thront zudem eine Burg. Womit nur ein paar von den unzähligen Attraktionen der Region im Herzen der Ardennen genannt wären.

Information & Buchung:

Europäisches Leader-Projekt „Qualitäts-Tourismus“

Maison du Tourisme Houffalize-La Roche-en-Ardenne,
Place du Marché 15 / B-6980 La Roche-en-Ardenne / Tel. 0032-84 36 77 36
www.coeurdelardenne.be

& GAL Pays de l'Ourthe
Bardonwez 2 / 6987 Rendeux
Tel. : 0032 84 37 86 41
www.paysourthe.be



© Maison du Tourisme Houffalize – La Roche-en-Ardenne



© Maison du Tourisme Houffalize – La Roche-en-Ardenne



14

Die Region Vielsalm-Gouvy

Legenden, Wälder und Burgen

Willkommen in einem der verwunschensten Winkel der belgischen Ardennen. Grandiose Wälder, allen voran der Staatsforst Grand Bois, laden im und um das Salmtal zum Wandern, Mountainbiking oder Reiten ein. Viele Routen sind Teil des Premiumwegenetzes RAVeL, dessen Ausbau weiter geht.

Bräuche wie der Hexensabbat im Juli oder Veranstaltungen wie das Blaubeerfest im Spätsommer verzaubern Groß und Klein. Feriendörfer oder Ferienwohnungen machen Vielsalm-Gouvy obendrein zu einem attraktiven Reiseziel für Familien, und dies rund ums Jahr. Denn Unternehmungen, die für jedes Wetter geeignet sind, gibt es reichlich. Dazu gehört die Besichtigung von Burgen, Schlössern, stattlichen Bauernhöfen. Nicht zu vergessen die Maison du Pays de Salm, in der man alles über den geologischen und handwerklichen Reichtum rund um Vielsalm erfährt.

Information:

Maison du Tourisme Vielsalm-Gouvy,

Avenue de la Salm 50 / B-6690 Vielsalm

Tel. 0032-80-215052 / www.vielsalm-gouvy.be/de



15

Floréal La Roche

Im Grünen

Überraschung! Hinter der noblen Fassade des ehemaligen Hôtel des Bains verbirgt sich ein familienfreundliches Feriendorf. Nur 800 m von La Roche-en-Ardenne entfernt genießt man die Abgeschiedenheit im 4 ha großen Park. Das Sport- und Freizeitangebot (Boule, Minigolf, Freibad) ist ein Glücksfall für Groß und Klein. Hinzu kommen 250 km Wanderwege.

Information & Auskunft

Floréal La Roche,

Avenue de Villez 6 / B-6980 La Roche-en-Ardenne

Tel. 0032-84 21 94 46 / Reception.laroche@floreallaroche.be

www.floreallaroche.be / 76 Zimmer

asbl Joie & Vacances – Tourisme pour tous

Angebot ★

Preise plus City taxe 1 € p. P. u. Nacht,
Single-Zuschlag 15 € p. P., Lunchpaket 8 €

Midweek So Abend bis Do Morgen 206-230 € p. P.

- > HP So Abend bis Do Morgen
- > Begrüßungsdrink und Verkostung von Crêpes
- > Naturführer auf Anfrage
- > Verkauf von Ausflugs- und Wanderkarten

Wochenende Fr Abend bis So Morgen 124-136 € p. P.

- > 2 ÜN/F
- > Menü der Saison am Sa Abend





© Ardennes-Etape

© Ardennes-Etape

16

Ardennes-Etape

Das Beste der belgischen Ardennen

Die Mitarbeiter der Ferienhausagentur sind begeisterte Fans der belgischen Ardennen. Und sie wissen: Verträumte Täler, tiefe Wälder, charmante Orte sind das eine. Erst ein Ferienhaus nach Maß aber macht den Ardennen-Urlaub perfekt. Angeboten werden über 1400 Ferienhäuser für 2 bis 60 Personen, eingeteilt in Komfortkategorien von 2 bis 5 Sternen. Die Palette der auf Lage, Ausstattung und Komfort geprüften Objekte reicht von der Villa mit Jacuzzi über gemütliche Chalets

mit Panoramablick bis zum luxuriös eingerichteten Schloss. Mal liegt das Ferienhaus mitten in der Natur, mal in einem Bilderbuchstädtchen wie Durbuy, mal in einer schmucken Kleinstadt wie Malmedy. Angenehm und einladend muss freilich jedes einzelne Haus sein, das auf der Internet-Seite neben einer vollständigen Beschreibung auch anhand von 30 strengen Kriterien und Fotos vorgestellt wird. Die Informationen sind frei zugänglich – Smartphone, Tablet Computer oder PC genügt.

Egal, ob man zum Ausspannen anreist, einen romantischen Ausflug zu zweit plant oder auf einen Last Minute-Trip mit Freunden geht: Ardennes-Etape hat nicht nur das passende Haus im Angebot, sondern hält auch die richtigen Tipps für Ausflüge und Aktivitäten bereit.

Information & Buchung:

Ardennes-Etape
 Ster 3B / B-4970 Stavelot
 Tel. 0032-80-29 24 00
www.ardennes-etape.de

Angebot ★

Kurzaufenthalte ab 23 € pro Person

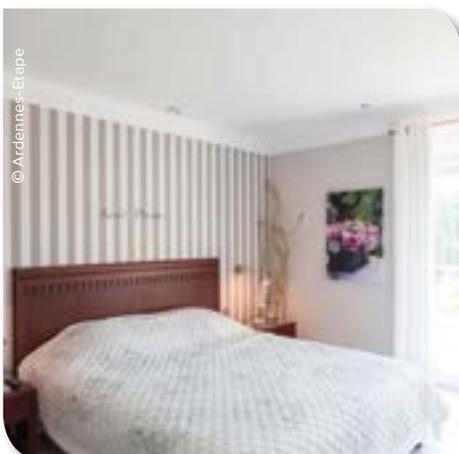
Bei Buchung gibt es einen Gratis-Führer mit vielen Ermäßigungen in den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Region dazu.



© Ardennes-Etape



© Ardennes-Etape



© Ardennes-Etape



Belgien Tourismus Wallonie-Brüssel
Cäcilienstraße 46 | 50667 Köln
info@belgien-tourismus.de



www.facebook.com/BelgienTourismus

www.belgien-tourismus.de

